

Sabbat Licht

www.sabbatlicht.jimdo.com

Dritter Teil: PDF [C](#) Version 3.03 2013



Lexikon.....2

Der König kommt!.....44

Vetus Latina.....54

Lexikon

Die Interpretation des Wortes „Sabbat“ in verschiedenen Lexikons aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die auf google.books gefunden wurden

Das älteste Lexikon im Internet auf google.books ist:

Das **Homiletische Real Lexikon** aus dem Jahr **1734**

http://books.google.com.br/books/about/Homiletisches_Real_Lexikon_od_richer_Vo.html?id=kDo-AAAACAAJ&redir_esc=y



In diesem Lexikon wird auf neun Seiten das Wort „Sabbat“ behandelt.

Am Meisten heben sich die Aussagen zum Sabbat im Alten Testament hervor, welche durchgehend auf den „Sonntag“ interpretiert werden. Es wird behauptet, dass alle Gesetze (Zeremonial- und Sittengesetz) ein Schatten waren und Christus sie am Kreuz erfüllt bzw. abgetan hat.

§. 9. Im neuen Testament, da das ceremonial-und Kirchens-Gesetz seine Endschaft erreicht, und das Schattens Werck aufgehört, haben die heiligen Apostel an Statt des jüdischen Sabbaths den ersten Tag in der Wochen, oder den Sonntag darzu geordnet, daß man an solchem sollte zusammen kommen, Gott zu dienen, um damit in der That zu erweisen, daß die Gläubigen neues Testaments nicht mehr an das Schattens-Werck altes Testaments gewiesen und gebunden, sondern durch Christum davon erlöst seyn. Daß aber bereits zur Apostel Zeit anstatt des jüdischen Sabbaths der erste Tag in der Wochen, oder der Sonntag zum Gottesdienst geordnet gewesen, wird geschlossen.

a) Aus Apoc. 1. v. 10. allwo der Apostel und Evangelist Johannes, gedenket des Herrn Tages, an welchem er im Geist gewesen. Denn ἡμέρα κυριακή bedeutet den Sonntag. Daher Franciscus Gomarus de Origine Sabbathi c. 7. vergessens vorgiebt, daß solcher Tag, dessen Johannes gedenket, deswegen ἡμέρα κυριακή genennet worden, weil der Herr an demselben ihm eine sonderbare Offenbarung gethan. Denn wäre dieses die Ursache solcher Benennung gewesen, so hätte er ja ihn vielmehr diem apocalypticum, den Tag der Offenbarung nennen mögen.

ß) Aus Act. 20. v. 7. allwo Lucas meldet, daß Paulus samt seinen Gefährten gen Troada kommen, und sieben Tage daselbst

Für die Aussage, dass es die Apostel waren, die den Sonntag als den heiligen Tag der Anbetung eingeführt haben, werden Offb. 1:10 und Apg. 20:7 angeführt. Das „**κυριακή ημέρα**“ Sonntag bedeutet, ist eine Behauptung, eine falsche Interpretation, die das Wort Gottes nicht unterstützt.

Offb. 1:10

Ich war im Geist am Tag des Herrn (**κυριακή ημέρα**), und ich hörte hinter mir eine gewaltige Stimme, wie von einer Posaune.

Offb. 1:10

aus der Bethel Edition Bible, sabbat.biz-Bibel:

Ich war im Geist am Tag JAHWEH's und hörte hinter mir eine große Stimme wie (die) einer Posane.

Dieser Tag des Herrn ist in Wahrheit der Tag YAHWEH's, der siebente Tag der Woche - ein Samstag, der Sabbattag.

Jes. 58:13,14

13. Wenn du am Sabbat deinen Fuß zurückhältst, daß du nicht an meinem heiligen Tag das tust, was dir gefällt; wenn du den Sabbat deine Lust nennst und den heiligen Tag YAHWEH's verehrenswürdig nennst und ihn dadurch ehrst und preist, daß du nicht deine Gänge erledigst und nicht dein Geschäft treibst, noch nichtige Worte redest; 14. dann wirst du an YAHWEH deine Lust haben; und ich will dich über die Höhen des Landes führen und dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob! Ja, der Mund YAHWEH's hat es verheißen.

Luther 1545:

13. So du deinen Fuß vom Sabbat kehrst, daß du nicht tust, was dir gefällt an meinem heiligen Tage, so wird es ein lustiger Sabbat heißen (ein wohlgefälliger Sabbattag YAHWEH's), YAHWEH (dadurch) zu heiligen und zu preisen. Denn so wirst du ihn preisen, wenn du nicht tust deine Wege, noch darin erfunden wirst, was dir gefällt, oder was du redest. 14. Alsdann wirst du Lust haben an YAHWEH, und ich will dich über die Höhen auf Erden schweben lassen und will dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob; denn YAHWEH's Mund sagt es.

2. Mose 20:8-11

8. Gedenke an den Sabbattag und heilige ihn! 9. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; 10. aber am siebten Tag ist der Sabbat YAHWEH's, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn,

noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb deiner Tore lebt. 11. Denn in sechs Tagen hat YAHWEH Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und er ruhte am siebten Tag; *darum hat YAHWEH den Sabbattag gesegnet und geheiligt.*

Das griechische Wort „**κυριακή, kuriakos**“ wird übersetzt mit „**Herrn**“ und hat seine Wurzel in dem Wort „**κύριος, kurios**“ das mehrheitlich auch mit „Herr“ oder „Herrn“ übersetzt wird.

< Strong G 2959

Strong G 2960

Strong G 2961 >

κυριακός

kuriakos

Übersetzung(en) in der Elberfelder Bibel:

Herrn (2)

🔗 Links im Bibel-Lexikon:

Kirche, Tag des Herrn

Herrn (2 Vorkommen in 2 Bibelstellen)

1. Kor 11,20 Wenn ihr nun an einem Orte zusammenkommt, so ist das nicht des **Herrn** Mahl essen.

Off 1,10 Ich war an des **Herrn** Tage im Geiste, und ich hörte hinter mir eine laute Stimme wie die einer Posaune,

<http://www.bibelkommentare.de>

Strong's Concordance

kuriakos: of the Lord
Original Word: κυριακός, ῥ, ὄν
Part of Speech: Adjective
Transliteration: kuriakos
Phonetic Spelling: (koo-ree-ak-os)
Short Definition: of the Lord
Definition: of the Lord, special to the Lord.

HELPS Word-studies

2960 kuriakós (an adjective, derived from **2962** /*kyrios*, "lord") – properly, pertaining (belonging) to the Lord (*kyrios*).
2960 (*kyriakós*) is used of the Lord's Supper (i.e. "communion," the Lord's table) and "the Lord's day" (Sunday) as the appointed day for rest and worship. See 1 Cor 11:20; Rev 1:10.

HELPS Word-studies copyright © 1987, 2011 by Helps Ministries, Inc.
For complete text and additional resources visit:
HelpsBible.com

NAS Exhaustive Concordance

Word Origin
from kurios
Definition
of the Lord

Englishman's Concordance

Strong's Greek 2960
2 Occurrences

κυριακή — 1 Occ.
κυριακὸν — 1 Occ.

1 Corinthians 11:20 Adj-ANS
BIB: οὐκ ἔστιν κυριακὸν δεῖπνον φαγεῖν
NAS: it is not to eat *the Lord's* Supper,
KJV: not to eat *the Lord's* supper.
INT: not it is [the] *Lord's* supper to eat

Revelation 1:10 Adj-DFS
BIB: ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ καὶ
NAS: I was in the Spirit *on the Lord's* day,
KJV: the Spirit on *the Lord's* day, and
INT: on the *Lord's* day and

2 Occurrences

<http://biblesuite.com/greek/2960.htm>

< Strong G 2961
Strong G 2962
Strong G 2963 >

κύριος

kurios

Übersetzung(en) in der Elberfelder Bibel:

Herrn (392), Herr (323), Gott (4), Christo (1), Christus (1), Er (1), er (1), Jesu (1), mein (1), nachdem (1), Vater (1)

Interessant ist auch hier wieder das *Übersetzungsprogramm* von Google:

ἡμέρα, hēmera übersetzt Google richtig mit „Tag“. Doch **κυριακή, kuriakos** wird nicht mehr vom Programm übersetzt, es wird gleich mit ***Sonntag interpretiert !!!***

Google

Übersetzer Von: Griechisch Nach: Deutsch Übersetzen

Griechisch Portugueseisch Englisch Sprache erkennen Spanisch Englisch **Deutsch**

κυριακή
ἡμέρα

Sonntag
Tag

Dieselben Manipulationen von Google wurden hier schon in der Rubrik „Metamorphose“ aufgezeigt.

Die falsche Auslegung von Apg. 20:7, τη μια των σαββατων, wird ebenfalls hier nicht nochmal kommentiert. Mehr dazu in der Rubrik „Griechisch“.

daselbst sein Wesen gehabt; τη μια τῶν σαββάτων aber, da die Jünger zusammen kamen, das Brod zu brechen, habe ihnen Paulus geprediget. Dieser Tag war der erste Tag in der Wochen, oder der Sonntag, da die Jünger zusammen kamen, das Brod zu brechen, und Gottes Wort zu hören. Und hindert nicht, daß μια σαββάτω, auch könne so viel seyn, als an einem der Sabbathen; Dahero es auch der seelige Lutherus also übersetzet. Wassen muß erwiesen werden, daß es auch in angezogener Stelle also müsse genommen werden. Welches aber zu erweisen wird deswegen schwer fallen, weil Lucas hat wollen einen gewissen Tag anzeigen, an welchem die Jünger zusammen kamen, da Paulus ihnen geprediget hatte. Wer aber saget, es sey etwas an einem Tage geschehen, derselbe zeigt keinen gewissen Tag an.

§. 10. Es werden aber unterschiedene Bewegungs-Gründe angegeben, warum anstatt des jüdischen Sabbaths im neuen Testament der erste Tag in der Wochen, oder der Sonntag erwehlet und geordnet worden. Nämlich

a) Weil an dem ersten Tag in der Wochen, nemlich am Sonntag, Gott das wichtige Werck der Schöpfung vorgenommen, und Himmel und Erden geschaffen, und das Licht von der Finsterniß geschieden, Gen. 1. v. 1. 2. Gleichwie nun das Israelitische Volk durch die Sabbaths-Feyer erinnert wurde des vollbrachten Wercks der Schöpfung, daß Gott an dem siebenden Tage geruhet von allen seinen Wercken, die er gemacht hatte; Also kan auch der Sonntag uns erinnern des angefangenen Wercks der Schöpfung, welches er in sechs Tagen herrlich vollführet hat.

10. Es werden aber unterschiedliche Bewegungs-
gründe angegeben, warum anstatt des jüdischen
Sabbats im Neuen Testament der erste Tag der
Woche, oder der Sonntag erwählt und angeordnet
wurde. Nämlich

a) Weil am ersten Tag der Woche, nämlich
am Sonntag, Gott das wichtige Werk der
Schöpfung vorgenommen, und Himmel und Erden ge-
schaffen, und das Licht von der Finsternis geschieden,
Gen. 1:1+2

1. **Am Anfang** schuf Gott Himmel und Erde.
2. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist / (genauer:) der Odem Gottes schwebte über dem Wasser.
3. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.
4. Und Gott sah, daß das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis
5. und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen **der erste Tag**.

Als Gott den Himmel und die Erde erschaffen hat, gab es noch keinen ersten Tag der Woche und schon gar keinen Sonntag. Nirgends in der Heiligen Schrift steht geschrieben, dass Gott am Sonntag oder am ersten Tag der Woche sein Schöpfungswerk begonnen hätte!

Es war **der Anfang** und als YAHWEH das Licht von der Finsternis getrennt hatte, da ward aus Abend und Morgen **der erste Tag**. Und dieser erste Tag existierte am Anfang für sich alleine.

Also ein von der Schrift her absoluter, unlogischer und falscher Beweggrund, um den Sabbat YAHWEH's - den von YAHWEH gesegneten und geheiligten Sabbattag - zu verwerfen und ihn mit einem von Menschen gemachten Anbetungstag auszutauschen!

Also kann uns auch der Sonntag erinnern des
angefangenen Werks der Schöpfung, welches
er in sechs Tagen herrlich vollführt hat

Nein ..., YAHWEH sagt: wir sollen uns mit der Feier und **Heiligung des siebenten Tages, dem Sabbat**, an seine ganze, sechs Tage dauernde Schöpfung gedenken und heiligen. Damit sollen wir Ihm die Ehre geben und nicht an irgend einem anderen Tag ihm dienen!

Denn: „Warum hat er wohl gerade diesen Sabbattag, den Samstag, ganz besonders gesegnet und geheiligt??“

Es ist ein Treffpunkt aller Gläubigen der Welt, die YAHWEH allein

bewusst die Ehre geben wollen, weil sie ihn, den lebendigen Gott des Himmels, lieben!!

β) Weil an dem ersten Tage in der Wochen das Manna vom Himmel gefallen. Exod. 16. v. 22. Daß, gleichwie das Volk Israel an seinem Sabbath sich erinnern können, daß der Herr ihre Väter vierzig Jahr in der Wüsten mit diesem wohlgeschmeckenden Himmelsbrod gespeiset; Also könne und solle der Sonntag die Christen erinnern, daß Gott ihnen das Brod des Lebens, so vom Himmel kommen ist, und der Welt das Leben giebet, aus Gnaden gegeben. Joh. 6. v. 13.

γ) Weil an dem Sonntag Christus von den Todten siegreich auferstanden, zum Beweis, daß das Werk menschlicher Erlösung vollbracht und Gott versöhnet sey; Gleichwie nun der Sabbath das Volk Israel erinnern mußte ihrer Erlösung aus der harten Egyptischen Dienstbarkeit; Also kan auch der Sonntag, an welchem Christus, der Erlöser der Menschen, aus dem Grabe mit Sieg und Triumph wiederum von den Todten auferstanden, und sein Siegesfähnlein über seine und unsere Feinde geschwungen, die Christen erinnern der durch Christum Jesum geschehenen Erlösung, da er das arme gefallene menschliche Geschlecht aus dem Dienstshause des höllischen Pharonis erlöset, und mit starcker Hand und ausgereckten Arm ausgeführet, und in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes gesetzt.

b) Weil an dem ersten Tag in der Wochen das Manna vom Himmel gefallen. Exodus / 2. Mose 16:22

Exodus / 2. Mose 16:22

Und am sechsten Tage sammeltensie doppelt so viel Brod, zwei Gomer für jede Person. Da kamen alle Obersten der Gemeinde und verkündigten es Mose.

An jedem Tag ausgenommen am Sabbat viel das Manna vom Himmel und am sechsten Tag der Woche (am Freitag vor dem kommenden Sabbat) sogar das doppelte!

Der sechste Tag in der Woche wäre daher noch viel besser geeignet, um Gott zu ehren, da er an diesem Tag den Menschen mit der doppelten Menge Himmelsbrot gesegnet hatte!

YAHWEH Zebaoth möchte aber, dass wir Hörer und auch Täter seines heiligen Wortes sind und nicht auf Menschenlehren und Menschengeboten achten!

Mk. 7:6-8

6. Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Trefflich hat Jesaja von euch Heuchlern geweissagt, wie geschrieben steht: »Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, doch ihr Herz ist fern von mir.

7. Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, die Menschengebote sind.

8. Denn ihr verlaßt das Gebot Gottes und haltet an den euch überlieferten Satzungen der Menschen fest,...

YAHWEH spricht: Gedenket an den Sabbattag und heilige ihn!

γ)Weil an dem Sonntag Christus von den Toten siegreich auferstanden,...

auf diesen **Bewegungsgrund** antworten wir mit der
Übersetzung des seligen Lutherus;

Luther Bibel 1869 Mk. 16: 2

16 Und da der Sabbath vergangen war, kauften Maria Magdalena, und Maria Jacobi und Salome Specerei, auf daß sie kämen und salbeten ihn. ^a Und sie kamen zum Grabe an einem Sabbath sehr frühe, ^a da die Sonne aufging. Und	ΚΑΙ διαγενομένου τοῦ σαββάτου, 16 Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ καὶ Μαρία ἡ τοῦ Ἰακώβου καὶ Σαλώμῃ ἡ γόρ- σαν ἀρώματα, ἵνα ἐλθοῦσαι ἀλεί- ψωσιν αὐτόν. καὶ λίαν πρωὶ τῆς 2 <u>μιάς σαββάτων</u> ἔρχονται ἐπὶ τὸ
---	--

**Weiter geht es mit den Lügen und Märchen von der
Sonntagsauferstehung!**

h) Weil an dem Sonntag Christus, als er von den Todten auferstanden, das Predigts-Amt seinen Aposteln anbefohlen, und das Wort der Versöhnung aufgerichtet, daß sie in seinem Nahmen solten predigen Buße und Vergebung der Sünden. Denn so lesen wir Joh. 20. v. 23. daß er am Abend desselbigen Tages, an welchem er früh von den Todten auferstanden war, zu seinen Jüngern, da die Thüren aus Furcht für den Jüden verschlossen waren, her gekommen, mitten unter sie getreten, und nicht nur zu ihnen gesagt: Friede seymit euch; Sondern auch sie angeblasen, und gesprochen: Nehmet hin den heiligen Geist, welchen ihr die Sünde erlaßet, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

i) Weil an dem Sonntag der heilige Geist über die Apostel des HErrn ausgegossen worden, daß sie mit den Wundergaben desselben ausgerüstet, das Evangelium predigen solten in aller Welt, A. 2. v. 1.

s. 11. Wenn nun der Sonntag ist der Christen Sabbath, den die Apostel des HErrn, aus christlicher Freyheit, und um guter Ordnung wohlbedächting zu feyern verordnet, so forschet man nun billig, wie ein Christ seine Sabbath, oder Sonntags-Feyer halten solle?

Es werden immer wieder schön die Texte zum siebenten Tag, des Sabbattages, aus dem Alten Testament zitiert und somit für den heidnischen Sonntags-Sabbat, dem ersten Tag der Woche, missbraucht!

§. 12. Es soll der Christen Sabbath; oder Sonntags; feyer angestellet werden nach der Vorschrift göttlichen Gebotes und Verordnuna. Solche ist kurz verfaßt in das Wort, heiligen, wenn er gebietet: Gedencke, daß du den Sabbath heiligeß. Exod. 20. v. 8. Denn damit hat der Stifter des Sabbath; lehren wollen, daß der Sabbath solle mit heiligen Übungen gefeyert und zugebracht werden. Denn weil es ist Gottes des HErrn Sabbath, so muß auch an demselben Gottes Werck vollbracht werden.

§. 13. Es sind aber die heiligen Sabbath; oder Sonntags; Übungen, womit derselbe kan und soll geheiligt werden, unterschiedener Art, nemlich theils solche, welche den öffentlichen Gottesdien; betreffen, theils solche, welche den privat- und besondern Gottesdienst angehen.

§. 14. Die heiligen Sabbath; Übungen, welche den öffentlichen Gottesdienst betreffen, sind

a) Die Erscheinung in dem Hause des HErrn, den Gottesdienst andächtig zu verrichten. Solche Zusammenkunft in der Gemeine hat Gott Lev. 23. v. 2. verordnet, und Paulus hat Ebr. 10. v. 24. vor Verlassung derselben gewarnet.

Wer ist nicht gerne an dem Ort, wo besonders ein gnädiger König oder Fürst sich mit seiner Gnade zu erkennen giebt? In dem Hause Gottes giebet sich der Fürste der Könige auf Erden, unser Gott mit seinen Wohlthaten zu erkennen, wenn sein Wort in der Gemeinde der Heiligen öffentlich geprediget und vorgetragen wird. Wie sollte man denn an dem heiligen Sonntage säumig seyn in den Vorhöfen des HErrn zu erscheinen, und vor sein Gnaden; Antlitz zu treten, und ihm zu dienen in heiliger Furcht?

D d d d d 2

Eine

GOTT der Herr hat den siebenden Tag gesegnet, Gen. 2. v. 2. hat aber GOTT der Herr den siebenden Tag gesegnet, so können alle diejenigen, welche solchen Tag werden heiligen, und ihm zu Ehren in schuldigen Gehorsam und heiligen Übungen zubringen, versichert seyn, daß GOTT sie werde segnen, und ihnen Gutes an Seel und Leib erweisen.

Wer demnach nun verlangt das herrliche Wohl, welches der Herr denen, die seinen Sabbath heiligen, theuer versprochen, und will werden und seyn ein Gesegneter des Herrn, derselbe hat nach dem Willen seines Gottes, und ihm zu Ehren den Sonntag zu dessen Dienst auszufondern, und mit heiligen Übungen zuzubringen.

1) Die grosse Schädlichkeit der Unterlassung der Heiligung des Sabbaths, oder Sonntags, Feyer. Denn da drohet er Exod. 31. v. 14. denjenigen, welche seinen Sabbath nicht heiligen würden, daß sie sollen ausgerottet werden aus ihrem Volk; Und Jer. 17. v. 27. Drohet er, daß er wolle ein Feuer unter den Thoren Jerusalems anstecken, das die Häuser der Stadt solle verzehren, und solle nicht gelöscht werden.

Wann nun Gott die Israeliten so hart gestraffet, weil sie seinen Sabbath nicht haben geheiligt; Solte denn derselbe diejenigen unter denen Christen ungestrafft dahingehen lassen, welche ihm zu Ehren den Sonntag mit heiligen Wercken nicht ehren wollen, den doch der dreieinige Gott selbst geheiligt, der Vater durch die Schöpfung, der Sohn durch seine Auferstehung, und der heilige Geist durch die Heiligung. Klaget mancher, daß ihm aller Segen verschwinde, ob er gleich unermüdet Tag und Nacht arbeite; Woher kommts? Daher, weil er den Tag des Herrn nicht geheiligt, und mit heiligen Übungen Gott an demselben dienet. Woher kommts? daß Gott an manchem Ort ein Feuer anzündet in dessen Thoren, das kein Mensch löschen kan; Dahero weil die Einwohner den Sonntag so schlecht heiligen, und mit Bosheit und Uppigkeit zubringen. 2c.

Derwegen gebe doch ein jeder Christ Gott die Ehre und heilige den Sabbath, oder Sonntag, nach dem Gefallen seines Gottes; So wird der Herr auch zu ihm kommen, und ihn mit Gnade und Segen erfüllen.

Hier hat das Versteckspiel ein Ende gefunden!

Es ist ein „Dreieiniger“ von Menschen gemachter Götze (666), mit dem man alle Menschen verführen möchte, den Sonntag zu seiner Ehre zu heiligen.

Zitat:

Lehrbuch der katholischen Religion von Dr. A. Glattfelter (1895):“Die christliche Kirche verlegte den Gott geweihten Ruhetag auf den ersten

Wochentag. **Der Sonntag ist demnach der Ehrentag der hochheiligen Dreieinigkeit.**” (S. 48)

Siehe; <http://www.sabbat.biz/html/trinitatslehre.html#lehrbuch-kath-religion>

Drei Engel künden Gericht an

Offenbarung 14

6. Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk.

7. Der sprach mit lauter Stimme: **Fürchtet YAHWEH und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!**

8. Und ein anderer Engel folgte ihm, der sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große Stadt, weil sie mit dem Glutwein ihrer Unzucht alle Völker getränkt hat!

9. Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirn oder auf seine Hand annimmt,

10. so wird auch er von dem Glutwein YAHWEH's trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.

11. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und die das Tier und sein Bild anbeten, haben keine Ruhe Tag und Nacht, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt.

12. Hier ist das standhafte Ausharren der Heiligen, hier sind die, welche die Gebote Gottes / YAHWEH's (!) und den Glauben Jesu / Yahshuas (!) bewahren!



Über das **Universal Lexikon** Band 33 S-San von 1742

wurde schon in der Rubrik „Der Ursprung“ berichtet. Es ist das älteste Lexikon, das bis heute bekannt ist, in dem zuerst die Behauptung aufgestellt wird, dass das Wort „Sabbat“ auch „Woche“ bedeutet.

Sabbater, siehe Sabbath.
Sabbath, Sabbat, Sabbater, Sabbathum,
von dem Hebräischen שַׁבָּת, quievit, und heisset
also auf Deutsch eine Ruhe, hat aber unterschied-
liche Bedeutungen. Bisweilen wird ein jeglich
Fest ein Sabbat genennet, wie also das Versöhn-
Fest der große Sabbat heisset, 3 B. Mos. XXIII,
32; und das Fest des Blasens der Sabbat des
Blasens, ebend. 24 Vers; auch der erste Oster-
Tag der Sabbat, ebend. 11 Vers. Bisweilen
bedeutet das Wort Sabbat eine Woche, so aus
7 Tagen bestehet. So befiehet Gott in dem 3
B. Mos. XXIII, 15 von dem andern Oster-Tag an
zu zehlen sieben ganzer Sabbat, das ist, wie es die
70 Vollmetscher wohl gezeihen, sieben ganzer Wo-
chen bis auf das Pfingst-Fest. So spricht jener
Pharisäer von sich, Luc. XVII, 12. Ich faste
zweymahl im Sabbat, da Luther es wohl gege-
ben: Ich faste zwoer in der Wochen. Und pfle-
gen die Hebräer den ersten Tag in der ersten Wo-
chen zu nennen den ersten Sabbat, den andern den
andern Sabbat, den dritten, den dritten Sabbat,
und so fortan. Also stehet bey dem Evangelisten
Marc. XVI, 2, daß die Weiber, die den gecreuzig-
ten und im Grabe liegenden Jesum salben wol-
ten, zum Grabe gekommen seyn an einem Sabba-
ter sehr frühe, welches, wie sich Marcus im 9 Vers
selbst erkläret, heißen soll: Am ersten der Sab-
bater, oder am ersten Tage der Wochen, nemlich

am Sonntage. Eben dieses schreiet auch Lucas
XXIV, 1. Matth. XXVIII, 1, die Apostol. Ge-
schichte XX, 7 und Paulus 1 Cor. XVI, 2, welches
Exempel die Christen in der erst gefolget, und
gleichfalls die Tage der Wochen genennet die Ta-
ge des Sabbats, den ersten, andern, dritten des
Sabbats, u. s. w. daraus endlich die Benenn- und
Zehlung der Tage geworden ist, nach welcher der
Sonntag: Fertia prima, der Montag: Fertia se-
cunda, u. s. w. heisset. Casaubonus Exercitat,
contra Baronium XVI n. 113. Sigonius de
Republ. Hebræor. III, 3. Selden. de I. N. & G.
III, 17. Es wird auch das siebende Jahr ein Sab-
bat-Jahr genannt im 3 B. Mos. XXV, 4, und hat
das Wort Sabbat unterschiedliche andere Bedeu-
tungen mehr, dieman unter andern bey dem Gla-
cius in Clave Scripturæ S. voce: Sabbathum le-
sen kan. Hier wird das Wort: Sabbat in dem
fürnehmsten und gemeinsten Verstande anommen,
nemlich für den siebenden oder letzten Tag in der
Woche, welchen Gott im alten Testament zum
Andencken der Ruhe, die er nach vollendeter
Schöpfung genommen, zu feyern verordnet; da-
her er auch seinen Namen bekommen hat, wenn
er gesprochen: Gedencke des Sabbat-Tages, daß
du ihn heiligest. Sechs Tage sollt du arbeiten,
und alle deine Dinge beschicken, aber am sieben-
den Tage ist der Sabbat des Herrn deines Got-
tes, 2 B. Mos. XX, 2. Da denn zu wissen, daß

Biblisches Real Lexikon aus dem Jahr 1787



[http://books.google.ch/books?
id=4TRBAAAacAAJ&pg=PA397&dq=Biblisches+Reallexikon:+
%C3%9Cber+biblische+und+die+Bibel+erl
%C3%A4uternde&hl=de&sa=X&ei=dUbuUqCNL42O9ASA2oH4CA&ved=0CGU
Q6wEwCQ#v=onepage&q=Biblisches%20Reallexikon%3A%20%C3%9Cber
%20biblische%20und%20die%20Bibel%20erl%C3%A4uternde&f=false](http://books.google.ch/books?id=4TRBAAAacAAJ&pg=PA397&dq=Biblisches+Reallexikon:+%C3%9Cber+biblische+und+die+Bibel+erl%C3%A4uternde&hl=de&sa=X&ei=dUbuUqCNL42O9ASA2oH4CA&ved=0CGUQ6wEwCQ#v=onepage&q=Biblisches%20Reallexikon%3A%20%C3%9Cber%20biblische%20und%20die%20Bibel%20erl%C3%A4uternde&f=false)

2) Andere Festtage, welche mit dem Namen Sabbath ebenfalls belegt zu werden pflegen, wohn besonders die im Monate Tisri einfallenden Feste (a) das Versöhnfest (3. Mos. 33, 32.), das auch sonst der große Sabbath genennet wird; 3 Mos. 16, 31. b) das Neujahr, oder Trommetenfest, Kap. 23, 24. c) Laubhüttenfest, V. 39. d) Ostern, Matth. 28, 1. Marc. 16, 2. Joh. 9, 31. e) Neumonden, wenn sie den ersten Tag der Wochen zu halten waren, da sie den Namen σαββατον δευτεροπρωτον hießen, gehören. Luc. 6, 1. veral. Matth. 12, 1. Marc. 2, 23. bey welcher Benennung, die den Auslegern vieles zu schaffen gemacht hat, (s. D. Röchers Analecta philolog. exeg. in IV. evangelia pag. 760. seq.) man zu bemerken hat, daß es δευτερον nicht in Beziehung auf andere ordentliche Sabbathen, sondern in Betrachtung des vorhergehenden Sabbathes, πρωτον aber genennet werde, weil es zunächst auf den Wochensabbath gefolget.

3) Das siebente Jahr, 3. Mos. 25, 2. 4. 5. Mos. 15, 1. 2. welches daher von einer Ähnlichkeit mit dem Sabbath Schmittha genennet wurde.

4) Verstehen einige auch Matth. 28, 1. Marc. 16, 2. Luc. 24, 1. Joh. 20, 1. Apostlg. 13, 42. 20, 7. darunter einen Wochentag, Sabbath der Juden; doch ist dieses nicht nöthig anzunehmen, da μια των σαββατων auch künlich der erste Tag nach den Sabbath heißen kann. S. unten vom Sonntag.

wenn sie den ersten Tag der Wochen zu halten waren, da sie den Namen σαββατω δευτεροπρωτω hießen, gehören.

Die Übersetzung „σαββατω δευτεροπρωτω“, zweit-ersten Sabbath, kommt nur in Lk. 6:1 vor und auch nicht in allen griechischen Schriften. Die genaue Bedeutung ist auch heute noch nicht geklärt. Die Genfer Übersetzung schreibt zu Lk. 6:1 in ihrer Anmerkung:

1. [Lukas](#)

[6:1](#) AL(2) *Am zweitersten Sabbath* (Bedeutung unklar; gemeint ist vielleicht der Sabbath, der auf den Sabbath der Passah-Woche folgte).

In diesem Lexikon wird der Versuch unternommen, dass mit diesem *zweitersten Sabbath* der Tag nach dem Wochensabbat gemeint ist und übertragen dies einfach auf alle Auferstehungstexte.

4) Verstehen einige auch Matth. 28,1; Marc. 16,2.

Luc. 24, 1. Joh. 20, 1. Apostlg. 13,42; 20,7.

darunter einen Wochentag, Sabbath der Juden;

Doch ist dieses nicht nötig anzunehmen, da *μία των σαββατων* auch füglich der erste Tag nach dem Sabbath heißen kann.

Es ist auch höchstinteressant zu verfolgen, wie die Verfälschungen des Auferstehungstages sich entwickelt haben. Hier wird noch behauptet, dass „*μία των σαββατων*“ der erste Tag *nach dem Sabbath* heißen kann. Einige Jahre später kamen dann die Gelehrten zu der Überzeugung, dass es doch besser sei zu übersetzen mit: *am ersten Tag der Woche*.

Nach den Zeiten Christi wurde der jüdische Sabbath abgeschafft, und anstatt dessen der Sonntag eingeführt, welcher Offenb. 1, 10. der Tag des Herrn genannt wird. Anfangs kamen zwar die ersten Christen alle Tage zum Gebet und öffentlichen Gottesdienste zusammen (Apostlg. 2, 42.), nachher aber widmeten sie einen gewissen besondern Tag, den ersten in der Woche, besonders zum Andenken der Auferstehung Christi dazu. Kap. 20, 7, vergl. 6. wo *μία* so viel als *πρωτη* bedeuten kann. Vergl. Matth. 28, 1. Marc. 16, 2. Luc. 24, 1. Joh. 20, 1. Eben so muß auch *μία των σαββατων* I Cor. 16, 2. von dem Sonntage verstanden werden. Die Kirchenväter melden dieses ebenfalls; (Justin der Martyrer Apolog. 1. pro Christianis, p. 132. der Grabischen Ausgabe; Tertullian Apolog. cap. 16. p. 167. edit. Hamercamp.) Jedoch unterließen sie nicht, den Sabbath der Juden wenigstens im Anfange mit zu feyern, wie aus den Stellen Apostlg.

Apostlg. 13, 14. 42. 18, 4. erhellet. S. davon mit mehreren des sel. D. Joh. George Walchs Histor. eccles. secul. I. cap. III. sect. I. §. III. p. 401. seq.

Nach den Zeiten Christi wurde der jüdische Sabbath abgeschafft, und anstatt dessen der Sonntag eingeführt,

Dass sich genau das ereignen wird, wurde schon dem Prophet Daniel offenbart:

Daniel 7:24.25

24. Und die zehn Hörner bedeuten, daß aus jenem Reich zehn Könige aufstehen werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen / stürzen.

25. Und er wird freche Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten aufreiben / mißhandeln, und er wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern; und sie werden in seine Gewalt gegeben für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.

Und auch dem
Apostel Paulus wurde das offenbart:

2. Thessalonicher 2:3.4

3. Laßt euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es muß unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens,

4. der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt.

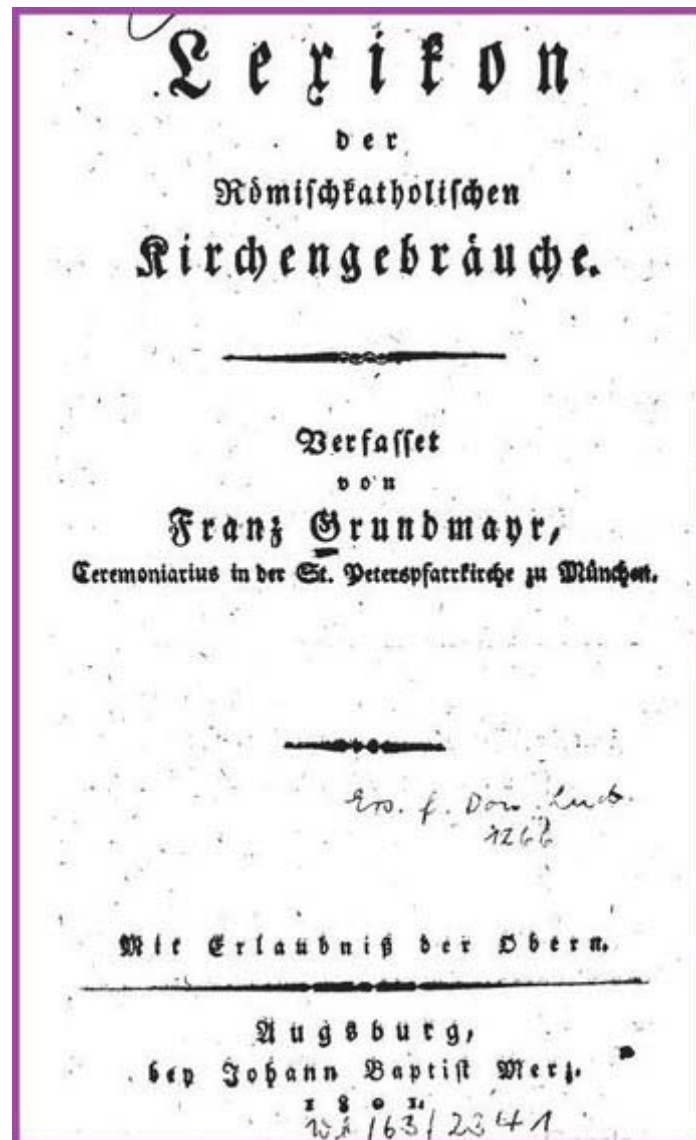
Apg. 20:7 wo μία (ein oder einer) so viel als πρώτη (erster) bedeuten kann.

Wir behaupten da auch einfach einmal: **rot** kann auch **blau** bedeuten!

Eben so muss auch μία των σαββατων 1 Cor. 16,2 von dem Sonntag verstanden werden.

Auch in diesem Lexikon wird alles versucht, den heiligen Sabbat YAHWEH's abzuschaffen und an dessen Stelle einen heidnischen Sonnen-Tag zu platzieren.

Römisch-katholisches Lexikon aus dem Jahr 1801



Sabbath ist der letzte Tag in der Woche, und bedeutet jenen siebenten Tag, wo Gott nach Erschaffung der Welt geruhet hat. Sabbath, bedeutet auch gar oft schriftmäßig die ganze Woche. Bey den Juden war

der Sabbath heilig, und mußte als ein Tag des Herrn gefeyert werden; statt dessen aber haben die Apostel zum Andenken, daß Christus am Sonntag glorreich vom Tode auferstanden, und der heil. Geist erschienen sey, als so:

Schriftgemäß bedeutet „Sabbat“, der siebente Tag und die jährlichen Feste YAHWEH's, die alle an einem bestimmten Tag zu Feiern waren (Leviticus 23).

Keiner der Apostel hat YAHWEH's Gebote verändert und zur Feier des heidnischen Sonntages aufgerufen als ein besonderes Andenken an die Auferstehung Yahshuas. **Der Tag**, an dem Yahshua von seinem Vater auferweckt wurde, war ein **Wochen-Sabbat**, und Er erschien und zeigte sich seinen Jüngern noch am selben **Sabbattag**.

Johannes 20:19-23 Luthers Septembertestament 1522

^{anthen.}
Am abent aßer des selben Sabbathes/da die iunger versamlet vnd die thür
verschlossen waren/auß forcht vor den juden/kam **J**esus vnd tratt mitten yn/
vnd spricht zū in/**H**abt fride/vnnd als er das saget/zeyget er in die hende vnd
seine seite/**D**a wurden die iunger fro/das sy den herren sahen/**D**a sprach **J**e
sus aber mal zū in/**H**abt fride/gleich wie mich der vatter gesandt hat/so sende
ich eüch/**V**nd da er das saget/Bließ er sy an/vnnd spricht zū in/**M**ement hyr
den heiligen geyst/welchen ir die sünd erlassent/den seind sy erlassen/vnnd wel
chen ir sy behaltent/den seind sie behalten.

so gleich das Osterfest nicht
mehr am Sabbath, sondern
am Sonntage anaevangen,
zu halten, und für allzeit
dieses verordnet; — es ist
also der Sabbath abgemür-
diget, und für diesen der
Sonntag von der Kirche als
ein Tag des Herrn zu feiern
eingesetzt worden. Vor
Zeiten wurde am Sabbath
und Frentag gefastet. Pabst
Silvester hat hernach für
den Sabbath die Abstinenz
auf allzeit verordnet; jedoch
weil man fast im ganzen
Orient nichts mehr von die-
sem Fastengebot wissen woll-
te, so hat Pabst Gregorius
der Siebente selbes im rö-
mischen Kirchenrath 1078
feyerlich wieder erneuert und
nachdrücklichst anempfohlen.

Kein Apostel hat jemals ein heidnisches Osterfest gefeiert. Sie alle feierten das von YAHWEH verordnete Passahfest, das jedes Jahr mit dem Passahmahl am 14. Nisan begann. Am 15. Nisan, dem hohen Festsabbat, der jedes Jahr auf einen anderen Wochentag fällt, fing das siebentägige Fest der „Ungesäuerten Brote (der süßen Brote)“ an. Hier wird wieder absichtlich übersehen, dass der Passahsabbat kein normaler Wochensabbat ist und somit auch nicht immer am selben Wochentag gefeiert wird. Das heidnische Osterfest dagegen ist von YAHWEH nicht verordnet und wird natürlich von den Anhängern der heidnischen Göttin Ostara (auch Diana oder Astarte) an ihrem heiligen Tag, dem Sonntag, gefeiert.

Mondfest zum Frühlingsanfang

Immer wieder fragt sich ja mal einer, wo denn der Osterhase herkommt und warum er ausgerechnet Eier bringt. Wieso es überhaupt Ostern heißt, usw. ... Das Osterfest ist ein uraltes Frühlingsanfangsfest und zugleich ein Mondfest.

Das sieht man daran, daß die Kirche auch heute noch ihr Osterfest nach dem alten Mondkalender richtet. Ostern fällt auf den ersten Sonntag, der auf den 1. Vollmond folgt nach der Frühlings-Tagundnachtgleiche, die ist bei uns meist um den 21. März rum gefeiert wird.

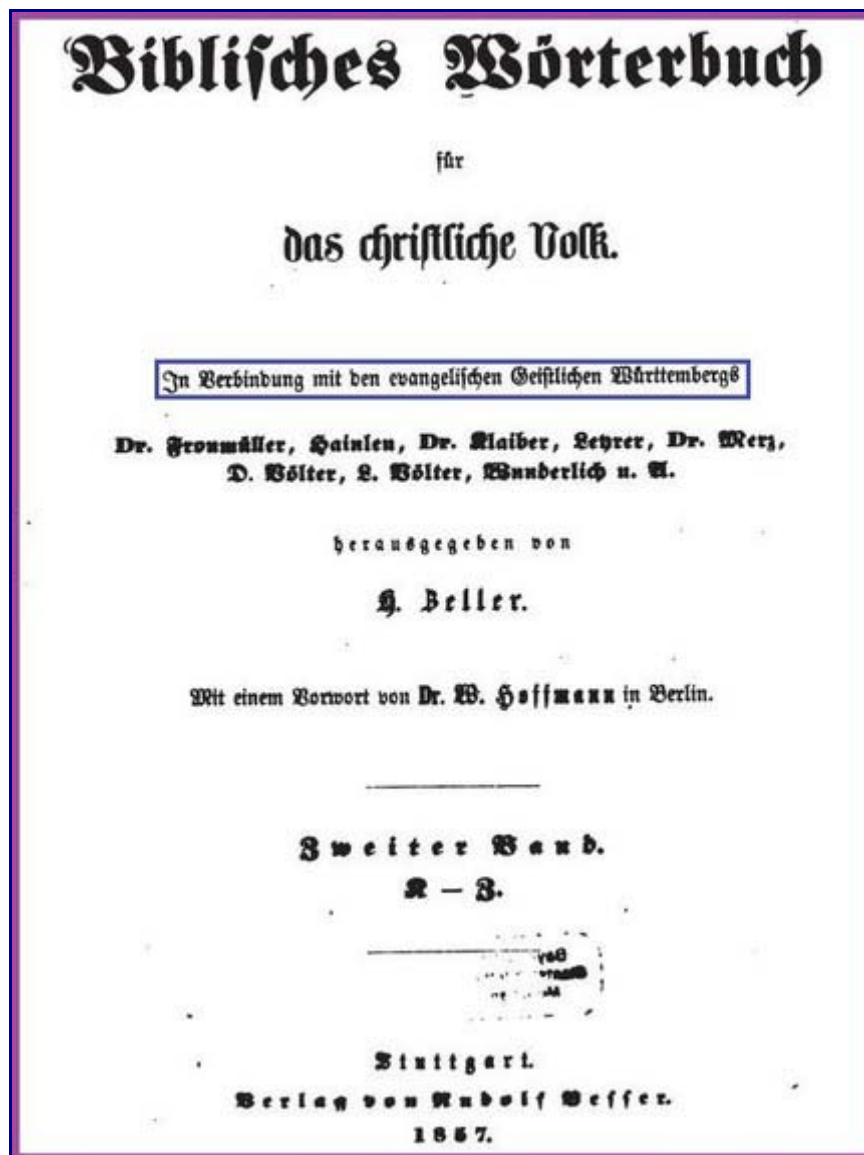
Und es ist auch bei den Christen immer noch ein Auferstehungsfest, wo die Wiedergeburt Jesus gefeiert wird.

<http://www.jahreskreis.info/files/fruehling.html>

Die Römisch-katholische Kirche hat den Sabbat abgewürdigt und den Sonntag an dessen Stelle eingesetzt und nicht die Apostel.



Biblisches Wörterbuch aus dem Jahr 1857



<http://books.google.ch/books?id=aD9BAAAacAAJ&printsec=frontcover&dq=Biblisches+W%C3%B6rterbuch+aus+dem+Jahr+1857&hl=de&sa=X&ei=tFIbUqi9ApPq8ATCwIDYCQ&ved=oCC4Q6AEwAA#v=onepage&q=Biblisches%20W%C3%B6rterbuch%20aus%20dem%20Jahr%201857&f=false>

III. Verhältniß zum christlichen Sonntag. Daß der Sabbath eine bloß den Israeliten geltende Sagung sey, die wie Alles, was zur vorbereitenden Haushaltung Gottes im alten Bund gehört, in Christo ihre Endschafft erreicht habe (Röm. 10, 4.), könnte aus dem Wortlaut einiger paulinischen Aussprüche (Röm. 14, 5 f. Gal. 4, 10. Kol. 2, 16.) geschlossen werden. Allein schon die Einsetzung des Sabbathes im Paradies und die durch Christum feierlich bestätigte (Matth. 5, 17—48; 22, 37 ff.) ewige Gültigkeit des Zehngebots überhaupt, dem das Sabbathgebot einverleibt ist, sind ein hinreichender Beweis dafür, daß der Sabbath, die Heiligung des siebenten Tages vor*) oder nach 6 Arbeitstagen eine für die ganze Menschheit, auch wenn sie nicht gesündigt hätte, von Gott eingesetzte Ordnung sey. Daß diese Ordnung ihren tiefsten Grund in einem durch Gottes Schöpferweisheit der ganzen Kreatur, also

auch der geistlichen und leiblichen Natur des Menschen eingepflanzten Lebensgesetz habe, offenbart sich auch darin, daß die Menschen überall nur zu ihrem größten geistlichen und leiblichen Schaden von dieser göttlichen Lebensordnung abweichen (französische Revolution von 1789! S. Spr. 29, 18.) und

*) Daß es ganz der göttlichen Ordnung gemäß sey, den unter je 7 Tagen gefeierten Tag nicht nur als den letzten, sondern auch als den ersten in der Reihe, als den ersten Tag der Woche zu rechnen, möchte auch daraus hervorgehen, daß der am Schluß des 6. Tagwerks geschaffene Mensch wie überhaupt sein Leben mit der Sabbathruhe des Paradieses, so die erste Woche seines Lebens mit dem Ruhetag begonnen hat. „Allem Wirken nach Außen muß inneres Leben vorangehen, nicht mit der Wirksamkeit in Gott, sondern mit der Ruhe in Gott, mit der unmittelbaren Vertiefung in ihren innersten Lebensgrund hat die Menschheit begonnen. — Während der Israelit unter dem Gesetz erst durch mühselige Arbeit zur Ruhe sich hindurchkämpfen muß, kann dagegen der Christ unter der Gnade von der in Christo gefundenen Ruhe aus die Welt überwinden. Darum hat Gott den jüdischen Sabbath durch die mosaische Gesetzgebung auf den letzten, den christlichen Feiertag durch die Thatfachen der Auferstehung Christi, der Ausgießung seines Geistes und der Stiftung seiner Gemeinde auf den ersten Wochentag geordnet“ D. S.

Koloss 2: 8

Sehet zu, daß euch niemand beraube durch die Philosophie und lose Verführung nach der Menschen Lehre und nach der Welt Satzungen, und nicht nach Christo.

Alles nur Lügen ... Der göttlicher Ordnung nach ist allein am siebenten Tag der Woche der Sabbat zu feiern und **nicht** ein erster Tag der Woche. Satan, die listige Schlange, versucht durch seine Werkzeuge alles, um die klaren Worte YAHWEH's zu verdrehen und ihnen eine andere Bedeutung zu geben. Wie Paulus schon im Korinther Brief gewarnt hat: ... durch Philosophie und Menschenlehre.

Auch in diesem Lexikon versuchen die evangelischen Verfasser des Lexikons alles, um biblische Argumente zu konstruieren, um damit den heidnischen Sonntag zu erhöhen und den Gott geweihten Sabbattag beiseite zu setzen bzw. aufzuheben.

Auch die Behauptung, dass das Leben des geschaffenen Menschen mit der Sabbatruhe im Paradiese begonnen habe und so die erste Woche seines Lebens mit dem Ruhetag - dem ersten Tag der Woche - begann???, **entspricht nicht dem Worte Gottes.**

Das Leben von Adam begann am sechsten Tag der Schöpfung und an diesem hat er auch schon eine Aufgabe von Gott erhalten. Er durfte allen Tiere einen Namen geben und stellte dabei fest, das YAHWEH alle Tiere paarweise geschaffen hat und dass nur er alleine ist. Da überkam Adam ein tiefer Schlaf (Narkose) und YAHWEH erschuf aus Adams Gen sein Gegenüber. Jetzt erst, am sechsten Tag, war die Schöpfung vollständig abgeschlossen und der Sabbat brach an.

Adam und Eva ruhten gemeinsam mit YAHWEH am siebenten Tag und betrachteten das vollendete und vollkommene Schöpfungswerk ihres Elohims YAHWEH. Das war der zweite Tag im Leben von Adam und Eva und nicht der erste.

wald, christl. Sonntagsfeier, S. 35. 64. Ahlfeld:
der Sabbath des alten Testaments hat sein Urbild in
der Paradiesesruhe; diese war verloren, darum schante
das Volk Gottes trauernd darauf hin, darum hingen
auch die Harfen an den Weiden. Nun kommt der Herr,
in dem ist die Welt getheilt, von ihm beginnt die neue
Zeit, nun wird nicht mehr rückwärts geschaut, sondern
vorwärts nach dem ewigen Ruhetag des Herrn, der da
kommt; der ist jetzt das heil. Urbild des Sonntags,
Darum kann nicht mehr der letzte Tag der Woche der
Tag des Herrn seyn, sondern der Sonntag muß am
Anfang der Woche stehen und hineinschauen in die trost-
reiche Zukunft und seinen Segen in die Woche ergießen.
Ähnlich Heim, Bibelstunden I, 15. Stier: Darin
hat sich Christus für Seine Gemeinde, für die neue
Menschheit in Ihm als des Sabbath's Herr erwiesen,
daß Er den Tag vom Schluß der alten Weltwoche,
die mit dem stillen Sabbath Seines Grabes für immer
zu Ende ging, auf den Alles neu eröffnenden Anfang,
der durch Seine Auferstehung kam, fortgerückt, so recht
eigentlich Seinen, des Herrn Tag daraus gemacht und
dem Gedächtniß der ersten Schöpfung, deren Sabbath
durch die Sünde gebrochen und knechtisch geworden war,
hinzugefügt hat den vollen Preis der neuen Schöpfung
durch Ihn, der um des Menschen willen ein Menschen-
sohn geworden. So hat Er uns den Sabbath neu be-

Zuerst wurden alle Auferstehungstexte gefälscht und dann nur noch
lügen, lügen, lügen ...

Christus war es also, der die Sabbatfeier auf den Sonntag
verlegte?

Wir aber wissen aus der Heiligen Schrift, es war der Anti-Christus
von Rom (das bedeutet auch: ein anderer Weg zu Gott!).

Dass der siebente Tag das Urbild vom ersten Tag sei, ist
schlichtweg ein Märchen, ein Lügenpfad zur Täuschung.

Es wird hier aber zugegeben, dass *der Sabbat der Tag des Herrn*
(YAHWEH's !!) ist.

reitet ohne buchstäbliches Gebot, wie im A. T., aber durch des Geistes freies Walten in der Gemeinde, welcher selbst kein Mangel der Erkenntniß in diesem Stück, kein Irrthum der kirchlichen Lehre den Tag ihres Herrn bis heute hat entreißen können. So schauen wir jetzt, den Sabbath in Christo feiernd, frei und freudig voraus auf den zukünftigen Sabbath (Hebr. 4, 9.), wo Gottes Ruhe im Menschen vom Erlösungswerke sich zusammenschließen wird mit der rechten Ruhe von Seinem Schaffen; dagegen vor Christo die beste Sabbathsandacht nur in Demuth und Buße um der Sünde willen rückwärts gewandt seyn konnte auf den verlornen Frieden der Sabbathes Adams im Paradiese. Lundius: Die heilige hochgelobte Dreieinigkeit hat den ersten Tag der Woche sonderlich geheiligt, Gott der Vater hat an diesem Tag die Welt zu schaffen angefangen, Gott der Sohn ist an diesem Tage von den Todten auferstanden und hat das Werk unserer Erlösung herrlich ausgeführt, und Gott der h. Geist ist an diesem Tage wunderbarlich über die Apostel ausgegossen worden. Im A. T. aber hat Gott den 7ten Tag zu feiern befohlen, nicht allein weil Er an demselben Tag geruht, sondern auch, weil Sein Sohn an diesem Tag dermaleins nach ausgestandener schwerer Arbeit (Jes. 43, 24.) süße Ruhe und Sabbath im Grab halten sollte. Nun aber in Christo der Körper selbst gekommen und diese Ruhe Christi im Grab vorbei ist, verbindet der 7te Tag Niemand mehr.

Es bestätigt sich immer wieder aufs Neue: Dem dreieinigen Gott gehört die Sonntagsfeier. Das Malzeichen eines von Menschen gemachten Gottes (666).

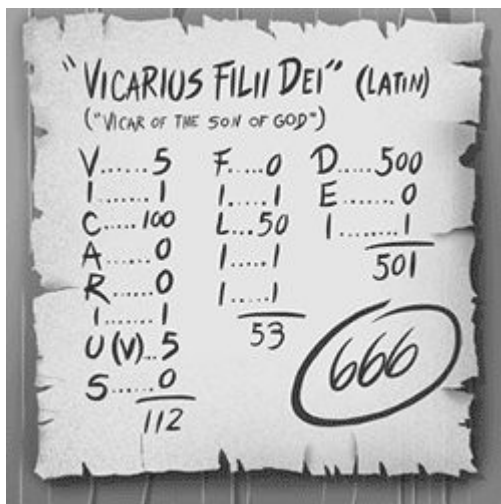
Offenbarung 13

16. Und es bewirkt, daß allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn,

17. und daß niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.

18. Hier ist die Weisheit! Wer das Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666.

Nach Adventistischem Verständnis bedeutet die Zahl 666 der lateinische Titel: *VICARIUS FILII DEI* (Statthalter bzw. Stellvertreter des Sohnes Gottes).



Da es aber im Lateinischen, Griechischen und Hebräischen viele Namen und Titel gibt, deren Zahlenwert zusammengerechnet auch 666 ergeben, sehen wir in dieser Adventistischen Auslegung nicht der Weisheit entgeltiger schluss.

Den meisten Bibelforschern ist es bekannt, dass die Zahlen in der Heiligen Schrift auch eine Bedeutung (Symbolik) haben.

7 ist die Zahl Gottes (YAHWEH's) und die 6 ist die Zahl des Menschen (Satans Gefolgter).

Wir erkennen in der Zahl 666 den falschen heidnischen „Dreieinigen Gott“, der von Menschen gemacht ist:

Die Trinität



6 = Gott der Vater

6 = Gott der Sohn

6 = Gott der Heilige Geist

666 = Der Dreieinige Gott

Im oben Violet unterstrichene Text werden philosophische Gebäude konstruiert, mit dem Ergebnis: **Der 7. Tag ist für niemand mehr verbindlich???**

dieses ihnen eingeborne Gesetz mißachten, daß dagegen die Beobachtung desselben überall mit unverkennbarem Segen im kirchlichen, staatlichen und bürgerlichen Leben begleitet ist. Die Völker, welche in unserer Zeit noch als Exempel strenger Sabbathfeier dastehen, sind nicht nur die staatlich geordneten, sondern auch die gewerbfleißigsten und reichsten unserer Zeit. Es gibt, so lange wir in unserm sterblichen Leibe wohnen, keine Höhe der Geistesbildung und des christlichen Lebens, die des Sonntags nicht mehr bedürfte*). So hat denn auch die christliche Kirche die Heiligung des 7ten Tages in ihre kirchliche Ordnung aufgenommen, glaubt und bekennet, daß mit der gottgeordneten, Gott wohlgefälligen Heiligung dieses Tages der göttliche Segen unzertrennlich verbunden sey**). Auch finden wir unter allen Aussprüchen des Herrn keinen, aus dem man schließen könnte, daß vor dem jüngsten Tag eine Zeit kommen werde, wo alle Tage gleich seyn werden. Wenn sich Christus Herrn auch des Sabbaths nennt, ja größer denn der Tempel (Matth. 12, 5. 6. 8.), dessen Dienst die Ruhe des Sabbaths vertreibe, so hat das nicht

Wenn hier von strenger Sabbathfeier geschrieben steht, ist jedoch der Sonntag damit gemeint und der göttliche Segen, den YAHWEH auf den siebenten Tag legte, überträgt die **christliche Kirche** auf den ersten Tag der Woche, dem **Sonntag**, dem **heidnischen Sonnenanbetungstag**.

den Sinn, daß Er gekommen sey, den Sabbath aufzulösen, aufzuheben (Matth. 5, 17.), sondern vielmehr, daß Er den Sabbath erfüllt mit der Fülle Seines Lebens, die Zeit und Ewigkeit umfassende Bedeutung desselben offenbart in ihrer ganzen Tiefe und Fülle, alle mit Ihm, dem wahrhaftigen Tempel Gottes (Joh. 2, 19.) glieblich Verbundenen zum geistlichen Priesterthum des Neuen Testaments weiht, um den Sabbath des Neuen Testaments in priesterlicher Thätigkeit, in geistlichem Opferdienst (1 Petr. 2, 5. Röm. 12, 1. Hebr. 13, 15. vgl. Ps. 110, 3.) zu heiligen und mit solcher Heiligung des Sabbathes nicht mehr in der Knechtschaft des Buchstabens, sondern im Geist und in der Wahrheit (Joh. 4, 24. 1 Kor. 9, 2. 2 Kor. 3, 6 ff. vgl. Jer. 31, 33.), dem königlich-priesterlichen Volke, das Ihm dienet (1 Petr. 2, 9.) auch eine neue Fülle geistlichen Segens in himmlischen Gütern bringt. — Einen auf den Ruhetag des Neuen Bundes hinielenden Fortschritt in der Bedeutung des Sabbathes bezeichnet schon im Alten Bund die Erneuerung der Sabbathordnung für das Volk Gottes, 2 Mos. 16, 23 ff. Der hier gefeierte Sabbath war der 4. \times 7. Tag nach dem Tag des Auszugs aus Egypten (vgl. 2 Mos. 12, 1—6. mit 2 Mos. 16, 1.). Mit dem Tag der vollendeten Erlösung aus der Knechtschaft Egyptens fieng also eine neue Sabbathreihe an. Der Sabbath ist dadurch nicht nur ein Gedächtnistag der vollendeten Schöpfung, ein Zeichen des ewigen Bundes mit Gott als dem Schöpfer aller

Dinge (2 Mos. 31, 16 f.), sondern auch ein Denk- und Danktag für die vollendete Erlösung (5 Mos. 5, 15. vgl. Hes. 20, 10 ff. Neh. 9, 10 ff. Ps. 92, 1. 8. 10. 12.), ein Zeichen des ewigen Bundes mit Gott, als dem Erlöser Seines Volkes geworden. Er ist in seiner stetig wiederkehrenden Feier eine immer sich wiederholende Erneuerung und Befestigung des Volks in seinem Bundesverhältniß zum Herrn durch dankbar freudige Erinnerung an alle Seine Gnadenwerke, gleichsam ein stetiges Bekenntniß des Volks: wir sind des Herrn Eigenthum durch die Schöpfung und durch die Erlösung (daher auch die öfter vorkommende Verbindung der Ermahnung zur Heiligung des Sabbath's mit Abmahnung von Abgötterei, 3 Mos. 19, 3 f. Hes. 20, 16 ff.; 23, 36 ff. und die strenge Ahndung des Sabbathbruchs als Bundesbruchs). Ebendamit erst ist der Sabbath auch ein vollkommenes Vorbild des neuteamentlichen Sabbath's geworden. Die christliche Kirche hat nach dem Vorgang und Vorbild des alten Bundes und unter Leitung des h. Geistes den Tag der vollendeten Erlösung oder der Neuschöpfung, d. h. den Auferstehungstag Christi*), an dem er wiederholt den

Weiter oben behaupteten die Schreiber dieses Lexikons, dass der Sabbath das Urbild vom Sonntag sei! Hier wird der **Sabbat YAHWEH's** zum vollkommenen Vorbild für den Sonntag gemacht und zwar als ein Tag der „Neuschöpfung“ dem: Auferstehungstag Christi (???)

Es werden dazu auch gleich wieder die bekannten Texte im Neuen Testament angeführt, die in der Zwischenzeit, wie schon beschrieben, alle gefälscht wurden.

Seinigen sich geoffenbart hat, den ersten Tag der israelitischen Woche*) (Matth. 28, 1. Luk. 24, 1. Apg. 20, 7. 1 Kor. 16, 1. 2. wörtlich: am ersten der Wochentage), den Tag der Lichtschöpfung (1 Mos. 1, 3—5.) den, bei den Heiden dem Sonnengott geweihten, Sonntag — zu ihrem Sabbath gemacht. Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht (Ps. 118, 24.) „des Herrn Tag“ (Off. 1, 10: lat. dominica, französl. dimanche). Daß wir Deutsche den heidnischen Namen „Sonntag“ beibehalten haben, mag unter anderm das Wort eines Kirchenvaters rechtfertigen: der Erlöser erglänzte wie eine aufgehende Sonne nach Verblendung der Finsterniß der Unterwelt im Lichte der Auferstehung. — Mit seinem die elementarischen Grundlinien ihm vorzeichnenden (Matth. 5, 17. Röm. 15, 4. Kol. 2, 17. Hebr. 10, 1.) Vorbild, dem israelitischen Sabbath kommt er nicht nur darin überein, daß er als der 7te Tag nach je 6 Arbeitstagen ist und gefeiert wird durch Aufhören der irdischen Berufsarbeit, sondern auch als gemeinsamer Tag „da man zusammenkommt“ (3 Mos. 23, 3. Apg. 20, 7.), das Gedächtniß der Wunder des Herrn zu erneuern und Seine gewaltigen Thaten zu verkündigen (Ps. 92, 5 ff.; 111, 4—6.). So hoch aber das Wesen über dem Schatten und Vorbild (Kol. 2, 17.), die Erlösung aller Menschen von der Sünde, Teufel, Tod und Hölle und ihre Neuschaffung in Christo (2 Kor. 5, 17.) über dem Werk der ersten Schöpfung und über der Erlösung des Volkes Israel aus dem Diensthaufe Egypten,

so hoch steht die Bedeutung, die Christus, als Herr des Sabbath, diesem gegeben hat, über der Bedeutung des alttestamentlichen Sabbath. Die wahre geistliche Feier des neutestamentlichen Sabbath besteht also nicht darin, daß ich ruhe „vom Weltgeschäfte“, sondern „ich brauche alle Kräfte in dem höchsten Gott zu ruhn; heut schickt keine Arbeit sich, als nur Gottes Werk für mich“, wie ja auch Gottes Ruhen nicht als ein Nichtsthun zu denken ist (Jes. 40, 28. Ps. 121, 4. Joh. 5, 17.). **) Des Herrn große Gnadenthaten, Seinen Tod und Seine Auferstehung verkündigen, Seinen Namen preisen an unfrem Leibe und an unfrem Geiste (1 Kor. 6, 20.) und Ihm mit Herz, Mund und Werken für Seine Gnadenwohlthaten danken (Jaf. 1, 27.), sich dadurch im Glauben stärken, die Liebe und die Hoffnung des ewigen Lebens in sich

beleben und ebendamit sich fleißig bereiten auf die dem Volke Gottes vorhandene Sabbathruhe (Hebr. 4, 9—11.) — das sind die für den newtestamentlichen Sabbath sich schließenden Gotteswerke. Daß aber auch schon die Glaubigen des alten Bundes den Sabbath also im Geist und in der Wahrheit gefeiert haben, dafür ist Ps. 92. ein lebendiger Zeuge. So gefeiert verbreitet der Tag des Herrn, diese „Perle der Tage“, dieses „Licht der Woche“, diese „Weibe des Lebens“ seine Lichts-, Segens- und Heiligungskraft auch auf die übrigen Tage der Woche, auf das ganze Leben — auch auf das irdische Berufsleben. „Ohne Sonntag kein Werktag.“ „Ohne Sabbath das Leben ein langer Wüstenweg ohne Herberge.“

IV. Feier des jüdischen Sabbath in der christlichen Kirche. Jesus hat nicht ohne Weiteres an die Stelle der alttestamentlichen die newtestamentliche Sabbathfeier gesetzt, wie es denn überhaupt zum Wesen des neuen Bundes gehört, nicht das Bisherige in seiner Außerlichkeit plötzlich und gewaltsam aufzuheben und umzustürzen (s. Bd. I, 498 f.), sondern dasselbe mit Seinem Geist durchdringend von Innen heraus umzuwandeln. Was in der bisherigen Sabbathfeier der Juden nicht gerade dem göttlichen Gesetz zuwider war, das hielt Er auch äußerlich so streng als nur irgend ein Phariseer nach Matth. 3, 15. Gal. 4, 4. vgl. Luk. 2, 21 ff.; 41 ff.; 4, 16. Matth. 17, 24.) und setzt auch Matth. 24, 20. voraus, daß seine Jünger den alttestamentlichen Sabbath noch so lange halten würden, bis Gott durch die

„Ohne Sonntag kein Werktag“

Denkt man über diesen Slogan nach, kommt gleich der Slogan der evangelischen Kirche in den Sinn:



„Also nichts Neues unter der Sonne.“ (Prediger 1:9)

Und wieder die freche Behauptung: „Jesus hat an Stelle des alttestamentlichen Sabbat den neutestamentlichen Sabbat (Sonntag) gesetzt“ !!!

Matthäus 5

17. Ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen!

18. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.

Dass die Zerstörung Jerusalems 70 n. Chr. das Ende markiert, an dem Gott den Sabbat endgültig beiseite setzte, ist auch für uns alle Leser und Bibelforscher neu, da wir bis heute keinen Nachweis davon in der Bibel gefunden haben! Seltsam, seltsam, wie doch immer wieder Menschen auf die Spur Satans geführt werden und ihm dienen, anstatt dem lebendigen Gott des Himmels mit seinem heiligen Namen YAHWEH Zebaoth die Ehre zu geben und anzubeten.

Zerstörung Jerusalems auch den letzten Rest der alttestamentlichen Haushaltung weggeräumt hätte. Daß nicht nur die andern Apostel, sondern selbst ein Paulus dieß gethan habe, sehen wir aus Apg. 13, 14. 44; 16, 13; 17, 2; 28, 17. So feierten denn die Judenchristen und nach ihrem Vorgang auch andere morgenländische Christen noch längere Zeit (bis in's 5te Jahrhundert hinein, die abhyst-nische Kirche bis auf diesen Tag, S. 253) den alttestamentlichen Sabbath neben dem Sonntag durch Nichtfasten und Gebet in aufrechter Stellung. Die Heidenchristen aber z. B. in Korinth, Galatien (1 Kor. 16, 1.) Troas (Apg. 20, 7.) und namentlich in der abendländischen Kirche, sich mit Recht berufend auf Apg. 15, 28 f., feierten bloß den ersten Wochentag, den Sonntag durch Bersammlung. Ignatius, Schüler des Johannes († 107 n. Chr.) schreibt an die Magnesier, sie sollen nicht mehr den Sabbath halten, sondern dem Tag des Herrn gemäß leben, an dem auch unser Leben durch Christum auferstanden sey. Schon

Wir glaubten immer, dass es nur ein wahres Volk Gottes gibt. Dass es aber Judenchristen, morgenländische Christen und Heidenchristen gibt, drei verschiedene Völker Gottes, finden wir im Worte Gottes nicht bestätigt.

Galater 3: 28

Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus / in dem Messias Yahshua.

Immer wieder beruft man sich auf die gefälschten Texte 1. Kor. 16:2 und Apg. 20:7, um die Sonntagsfeier vom Wort Gottes her zu rechtfertigen.

Konkordantes Neues Testament 1995, 1. Kor. 16:2

16 Was "nun die Kollekte "für die Heiligen betrifft, so "haltet auch ihr" es ebenso, wie ich es für die herausgerufenen Gemeinden "Galatiens "angeordnet habe: "Jeweils an einem der Sabbattage lege jeder von euch "für sich" das zurück, worin" es ihm gutgegangen sein mochte, und hebe es auf, damit die Kollekten nicht erst dann, wenn ich komme, vorgenommen³ werden. Wenn ich "dann angekommen

Paulus besuchte und lebte selber ein und einhalb Jahre in Korinth und lehrte das Wort Gottes:

Apg. 18: 4 und 11

4. Er hatte aber jeden Sabbat Unterredungen in der Synagoge und überzeugte Juden und Griechen.

11. Und er blieb ein Jahr und sechs Monate dort und lehrte unter ihnen das Wort Gottes.

Das sind ca. 77 Sabbate, an denen er die Synagoge in Korinth besuchte und Juden wie auch Griechen überzeugte bzw. belehrte.

der Apostel Paulus spricht sich Röm. 2, 16. entschieden gegen diejenigen aus, welche den Heidenchristen die Beobachtung des jüdischen Sabbath als unerlässliche Bedingung ihrer Seligkeit aufzählenden wollten, nicht aber will er den christlichen Sabbath aufgehoben wissen. Ebenso Gal. 4, 10. Dagegen bezieht sich Röm. 14, 5 f. wohl nicht auf die Sabbathfeier, sondern auf selbst erwählte Fasttage, ohne daß jedoch die, welche dergleichen hielten, die Hoffnung ihrer Seligkeit darauf gründeten, sonst hätte der Apostel anders geurtheilt, s. Gal. 4, 11. Die römische Kirche, indem sie später den Gegensatz der Heidenchristen gegen die Judenchristen recht geistlich hervorzuheben und auch äußerlich ausprägen suchte, verfiel selbst wieder unter die Herrschaft selbst erwählter äußerer Satzungen, dadurch, daß sie den Samstag sogar jezuweilen zum Fasttag machte.

Um den siebenten Tags-Sabbat aufzuheben, hätte der Apostel Paulus

genug Zeit in Korinth gehabt. Aber die Griechen gingen immer wieder am Sabbattag in die Synagoge, um ihn zu hören. Sicherlich freute sich Paulus über ihre Anwesenheit.

Kolosser 2:16 wird auch hier falsch ausgelegt, wie es auch heute in allen protestantischen Kirchen geschieht, um die Sonntagsheiligung zu rechtfertigen.

Die meisten Namenschristen wissen nicht, dass es neben dem wöchentlichen Sabbattag auch noch Festsabbate (siehe in Leviticus / 3. Mose 23) gibt. Um diese Festsabbate handelt es sich in Kol. 2:16 und nicht um den siebenten Tags-Sabbat.

[Interlinear Griechisch-Deutsch 1990](#)

16	Μὴ	οὐν	τις	ὑμᾶς	κρινέτω	ἐν	βρώσει	καὶ	ἐν
	Nicht	also	jemand	euch	richte	wegen	Essens	und	wegen
	πόσει	ἢ	ἐν	μέρει	ἐορτῆς	ἢ	νεομηνίας		
	Trinkens	oder	in	Hinsicht auf	ein Fest,	entweder	Neumond		
	ἢ	σαββάτων	17	ἃ	ἐστὶν	σκιὰ	τῶν		
	oder	Sabbat,		(Dinge), welche	sind	ein Schatten	der		
	μελλόντων,	τὸ δὲ	σῶμα	τοῦ	Χριστοῦ.	18	μηδεὶς		
	zukünftigen (Dinge),	aber der	Leib (ist)	-	Christi.		Niemand		

[Konkordantes Neues Testament 1995](#)

16	Daher	richte	euch	niemand	in	Speise
	oder	Trank	oder	in	Einzelheiten	eines
17	Festes,	Neumonds	oder	Sabbats,	die	
	ein	Schattenbild	zukünftiger	Dinge		
18	sind;	der	Körper	aber	ist	Christi! Nie-

2 Petrus 3: 15 und 16

15. Und seht die Langmut unseres Herrn als eure Rettung an, wie auch unser geliebter Bruder Paulus euch geschrieben hat nach der ihm gegebenen Weisheit,

16. so wie auch in allen Briefen, wo er von diesen Dingen spricht. In ihnen ist manches schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen, wie auch die übrigen Schriften, zu ihrem eigenen Verderben.

**nicht aber will er den christlichen Sabbat
aufgehoben wissen. ???**

„Es gibt keinen jüdischen und christlichen Sabbat!“

**„Und es gibt
auch kein alttestamentlichen und neutestamentlichen Sabbat!“**

Exodus 20

8. Gedenke an den Sabbattag und heilige ihn!

9. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun;

10. aber am siebten Tag ist der Sabbat YAHWEH's, deines Gottes /deines Elohims; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb deiner Tore lebt.

11. Denn in sechs Tagen hat YAHWEH Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und er ruhte am siebten Tag; darum hat YAHWEH den Sabbattag gesegnet und geheiligt.

Der biblische siebente Tags-Sabbat ist für die ganze Menschheit bindend und nicht nur für das jüdische Volk.

Prediger 12

13. Laßt uns die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte YAHWEH und halte seine Gebote; denn das gehört allen Menschen zu.



Im 18. und 19. Jahrhundert versuchten die römisch-katholische Kirche und protestantische Kirche alles zu unternehmen, um den siebenten Tags-Sabbat YAHWEH's endgültig beiseite zu setzen, um dann den heidnischen Tag der Sonnenanbetung zu etablieren.

Nur mit Lügen und Fälschungen ist es ihnen gelungen, den wahren Ruhetag YAHWEH's beiseite zu setzen und ***an dessen Stelle*** den ersten Tag (in) der Woche zu erheben, um damit alle Christen zu täuschen und um das ewige Leben zu betrügen.

Schauen wir in den heutigen „Lexikons“ und in den „Sach- und Worterklärungen“ der verschiedenen Bibelübersetzungen nach, wie sie über den Sabbat schreiben, so lesen wir überall das gleiche.

„Der Sabbat ist für Christen nicht mehr bindend und die ersten Christen feierten schon früh den ersten Tag der Woche, dem Auferstehungstag Jesu.“

An keiner Stelle wird heute noch lügnerisch behauptet bzw. wahrheitsgemäß darauf hingewiesen:

Dass das griechische Wort „sabbaton“, auch „Woche“ bedeutet und bei den Juden auch jeder Tag so genannt wurde.

Und dass das griechische Wort „mia ton sabbaton“ richtig uebersetzt „am ersten Tag der Woche“ heißt.

Dass das griechische Wort „miam“ = „einer oder einem“ auch „protos“ = „erster“ bedeutet.

Der ganze Betrug der Auferstehungstexte (Mt. 28:1, Mk. 16:2 und 9, Lk. 24:1, Joh. 20:1 und 19) und den beiden Texten in Apg. 20:7 und 1. Kor. 16:2, waren am Ende des 19. Jahrhunderts abgeschlossen. In allen Bibeln nach dieser Zeit steht in den besagten Texten „am ersten Tag der Woche“ und fast kein Bibelleser von heute weiß über diesen Kampf, der mit Lug und Betrug geführt wurde und noch wird. So ist es heute auch nicht mehr notwendig, all diese falschen, lügnerischen Erklärungen noch zu gebrauchen.

Heute sind 99,99 % aller Christen der festen Überzeugung, dass Jesus / Yahshua am ersten Tag der Woche auferstanden ist.

Wer auf unserer Homepage www.sabbatlicht.jimdo.com die Rubriken gelesen und studiert hat und der vom Geist YAHWEH's berührt wurde und erkennen durfte, dass all das Geschriebene der Wahrheit entspricht, dem wünschen wir viel Kraft und Segen von unserem lieben und geduldigen Elohim YAHWEH Zebaoth beim Verteidigen und Halten aller zehn Gebote des lebendigen Gottes / Elohims.

„Hier ist das standhafte Ausharren der Heiligen, hier sind die, die da halten die Gebote YAHWEH's und den Glauben Yahshuas!“

Offb. 14:12

Während des christlichen Zeitalters hat der Erzfeind menschlichen Glücks den im vierten Gebot verordneten Sabbat zum Gegenstand seiner besonderen Angriffe gemacht. Satan sagt: „Ich will Gott entgegenarbeiten. Ich will meinen Nachfolgern Macht verleihen, Gottes Gedenkzeichen, den Siebenten-Tag-Sabbat, beiseite zu setzen. So will ich der Welt zeigen, daß der von Gott geheiligte und gesegnete Tag verändert worden ist. Jener Tag soll nicht im Gedächtnis der Menschen fortleben. Ich will die Erinnerung an ihn austilgen und ihn durch einen Tag ersetzen, der nicht von Gott gebilligt wird; einen Tag, der kein Zeichen zwischen Gott und seinem Volke sein kann. Ich will alle, die diesen Tag annehmen, veranlassen, ihn mit der Heiligkeit zu bekleiden, die Gott auf den siebenten Tag gelegt hat.

Durch meinen Statthalter will ich mich selbst verherrlichen. Der erste Tag wird gepriesen werden, und die protestantische Welt wird diesen falschen Sabbat als den wahren annehmen. Durch die Mißachtung des von Gott eingesetzten Sabbats will ich sein Gesetz verächtlich machen. Die Worte: ‚Ein Zeichen zwischen mir und euch auf eure Nachkommen‘ sollen meinem Ruhetag zugute kommen. So wird die Welt mir zufallen. Ich werde der Beherrscher der Erde sein, der Fürst der Welt. Ich werde die Gemüter so sehr meiner Macht unterwerfen, daß Gottes Sabbat zu einem Gegenstand besonderer Verachtung werden wird. Ein Zeichen? Ich werde das Halten des siebenten Tages zu einem Zeichen der Untreue gegen die Obrigkeiten der Erde machen. Menschliche Gesetze werden durch ihre Strenge jedermann davon abschrecken, den siebenten Tag als Sabbat zu begehen. Aus Furcht vor Mangel an Nahrung und Kleidung werden sie mit der Welt das Gesetz Gottes übertreten. Die Erde wird voll und ganz unter meine Herrschaft gelangen.“

Durch die Einsetzung eines falschen Sabbats gedachte der Feind „Festzeiten und Gesetz zu ändern“. Daniel 7,25. Ist es ihm aber wirklich gelungen, Gottes Gesetz zu ändern? Die Worte des einunddreißigsten Kapitels des zweiten Buches Mose sind die Antwort hierauf. Er, der derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit, hat vom Siebenten-Tag-Sabbat erklärt: „Er ist ein Zeichen zwischen mir und euch von Geschlecht zu Geschlecht ... Er ist ein ewiges Zeichen.“ 2. Mose 31,13. 17. Der veränderte Wegweiser (Editor: die veränderten Auferstehungstexte und Apg. 20:7, 1. Kor. 16:2 in der Heiligen Schrift) **weist den verkehrten Weg**; Gott aber hat sich nicht verändert. Er ist immer noch der mächtige Gott Israels. „Siehe, die Völker sind geachtet wie ein Tropfen am Eimer und wie ein Sandkorn auf der Waage. Siehe, die Inseln sind wie ein Stäublein. Der Libanon wäre zu wenig zum Feuer und seine Tiere zu wenig zum Brandopfer. Alle Völker sind vor ihm wie nichts und gelten ihm als nichtig und eitel.“ Jesaja 40,15 - 17. Er eifert heute genauso für sein Gesetz wie einst in den Tagen Ahabs und Elias.

aus: „Propheten und Könige“ von E. G. White, Seite 129-130

Der König kommt!

Joh.12: 1-2

1. **Sechs Tage vor dem Passah** kam Yahshua dann nach Bethanien, wo Lazarus war, der tot gewesen war und den er aus den Toten auferweckt hatte. 2. Sie machten ihm nun dort ein Gastmahl, und Martha diente. Lazarus aber war einer von denen, die mit ihm zu Tisch saßen.

Joh. 12: 12-15

12. **Am folgenden Tag**, als viele Leute, die zum Fest erschienen waren, hörten, daß Yahshua nach Jerusalem komme, 13. da nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus, ihm entgegen, und riefen: Hosianna! Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen Yahweh's, der König von Israel! 14. Yahshua aber hatte einen jungen Esel gefunden und setzte sich darauf, wie geschrieben steht: 15. »Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt, sitzend auf dem Füllen einer Eselin«.

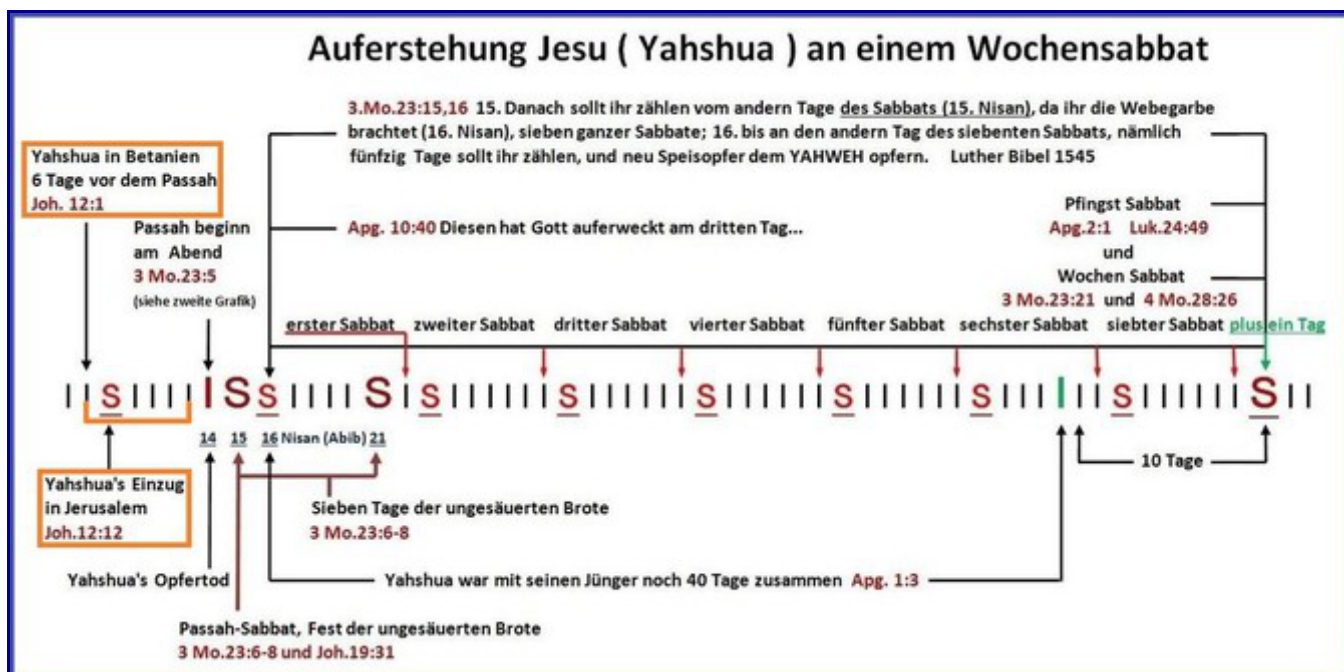
Sacharja 9: 9

9. Frohlocke sehr, du Tochter Zion; jauchze, du Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir; ein Gerechter und ein Retter ist er, demütig und reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen, einem Jungen der Eselin.

Fünf Tage vor dem Passah reitet Yahshua als König in Jerusalem ein. Von der ganzen Christenheit wird dieses Ereignis jedes Jahr gefeiert und gedacht am Palmsonntag (letzter Sonntag vor der Karwoche, vor Ostern, das heidnische Fest der Ostera): fünf Tage vor Karfreitag, dem angeblichen Tag, an dem Yahshua am Kreuz gestorben sein soll. An dem darauf folgenden Sonntag (nach dem Palmsonntag), Ostern, feiert die Christenheit seine Auferstehung und 50 Tage später am Pfingstsonntag die Ausgießung des Geistes Gottes. Dass aber diese von den christlichen Kirchen gefeierten Feste wie Palmsonntag, Ostersonntag und Pfingstsonntag (auch Ostermontag und Pfingstmontag!) nicht mit der Heiligen Schrift übereinstimmen, soll hier ganz deutlich betont und aufgezeigt werden.

Wie wir auf der Homepage „www.sabbatlicht.jimdo.com“ im Lichte der Wahrheit dargelegt haben, ist Yahshua am 14. Nisan an „Yahweh's Passah“ an einem Donnerstag gestorben. Er ruhte im Grab am 15. Nisan an einem Freitag, der ein hoher Festsabbat war (Joh. 19:31), „am ersten Tag der ungesäuerten Brote“ und wurde dann am dritten Tag, an einem Wochensabbat, dem Samstag, von seinem Vater auferweckt.

So wie die christlichen Kirchen den zeitlichen Ablauf dieser Ereignisse feiern, vom Einzug Yahshuas in Jerusalem bis zur Ausgießung des Geistes Yahweh's an Pfingsten, stimmt zwar mit dem Wort Gottes überein, ist aber um einen Tag nach vorne verschoben worden. In Wahrheit aber ereigneten sich der Einzug Yahshua's in Jerusalem seine Auferstehung und die Ausgießung des Geistes Yahweh's alle an einem Sabbat, dem siebenten Tag der Woche, dem Samstag.



Wissenschaftler, die in die Bibliotheken des Vatikans durften, berichten, dass Kaiser Konstantin nach dem Konzil von Nicäa, eine regelrechten Baukampagne in Jerusalem, damals eine unbedeutende Stadt, in Gang setzte, um die Liturgie der Heiligen Woche, die in der Osternacht ihren Höhepunkt hatte, weitgehend neu zur Inszenierung zu bringen. Zuerst jährlich und wenige Jahre später wurde dann monatlich die farbenprächtige Prozession, die sich schnell zur Pilgerwallfahrt entwickelte, abgehalten. Diese neue Kirche (römisch-katholische Kirche) versuchte für Christen, Juden und Heiden gleichermaßen offen und interessant zu sein und daher wurden viele Kompromisse gemacht, welche zu Lasten der biblischen Wahrheit gingen. Leonid Ouspensky, einer dieser Wissenschaftler, schreibt: "Das Konzil (Nicäa) hatte festgelegt, dass die Darstellungen des alten Testaments und das Evangelium, der Apostel, im 1. Jahrhundert, zu ersetzen seien durch die neuen Doktrin, welche durch eine neue Art und Weise der Verkündigung, sowie durch entsprechenden Riten und Katechesen entwickelt wurden. Während die Christen im ersten Jahrhundert, durch die Apostel, die offenbarte Wahrheit konkret und direkt, ohne theoretische Definitionen erhielten,

Gal 1,9 Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt außer dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht!

Gal 1,11 Ich tue euch aber kund, Brüder, dass das Evangelium, welches von mir verkündigt worden, nicht nach dem Menschen {o. menschengemäß} ist.

Gal 1,12 Denn ich habe es weder von einem Menschen empfangen, noch erlernt, sondern durch Offenbarung Jesu Christi. (siehe auch 1 .Tim 6,3)

waren die Antworten und Lehren der Kirche dogmatische Definitionen, falsche Lehren sowie heidnische Mysterien, die christlich angepasst wurden und dann in einer bislang unbekannten neuen Art der Literatur, Bilder und Ikonenverehrung, den Menschen gelehrt wurden, so Paul Meyendorff, ein weiterer Wissenschaftler der Vatikanarchive.

Das Osterfest sollte keinen jüdischen Bezug mehr haben, nicht mehr als Gedenken des Auszug aus Ägypten dienen, daher wurde aus dem hohen Passahsabbat ein wöchentlicher Sabbat und der Rüsttag für den Passasabbat

ein normaler Rüsttag (Freitag) auf den Wochensabbat. Paul Meyendorff schreibt: “Diese Art der Stationsliturgie (die Jerusalemer Wallfahrt zu Ostern von Freitag — Sonntag) machte auf die Augenzeugen einen nachhaltigen Eindruck und viele ließen sich taufen.

Diese Pilgerwallfahrten waren auch der Grund, weshalb die neuen Lehren dieser Kirche sich innerhalb kurzer Zeit weit verbreiteten und auch die Änderung des Gottesdienstes und der Zehn Gebote sich “weltweit” schnell einbürgerte.

Aufhebung des zweiten Gebotes — hin zur Bilderverehrung und Anbetung

Das Gebot über Bilderverehrung und Anbetung wurde ganz gestrichen und aus “Gedenke des Sabbattages” wurde ein “Gedenke des Feiertages”, und der Ruhetag wurde, ohne eine göttliche Anordnung, als Angliederung der heidnischen Sonnenanbetung, am Tag der Sonne, welcher der erste Tag der Woche war — daher der Name Sonntag — diesem angeglichen, welcher im Mitraismus gefeiert wurde, der vor 2000 Jahren weitverbreiteten Religion.

2Mo 20,4 Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder dessen, das oben im Himmel, noch dessen, das unten auf Erden, noch dessen, das in den Wassern, unterhalb der Erde ist.

2Mo 20,5 Bete sie nicht an und diene ihnen nicht; denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen,

2Mo 20,6 und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.

2Mo 20,8 Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest!

2Mo 20,9 Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke verrichten;

2Mo 20,10 aber am siebenten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist.

2Mo 20,11 Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht, und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tag; darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn. (Schlachter)

Neh 13,15-22 sowie am Sabbat nicht an- und verkaufen, noch sonstigen Handel zu treiben

Änderung des Ruhetages

Diese Änderung der Gebote Gottes, welche Gott nie geändert hat — was die römisch-katholische Kirche bis heute zugibt, änderte sie selbst, um den Heiden, die schon immer den Tag der Sonne verehrten (Sonntag) den Übertritt zum Christentum einfacher zu gestalten, mit der Begründung: “Jesus sei Sonntags auferstanden”; auch wenn die Christen allgemein bis ins 6. Jahrhundert den Sabbat hielten. Daher bezeichnet die kath. Kirche den Sonntag auch als ihr Malzeichen oder als Siegel der kath. Kirche zum Gegenstück des Siegel Gottes: “den Sabbat”. Weil die ev. Christen den Sonntag stillschweigend mit übernahmen — ohne

Rechtfertigung — bezeichnet die kath. Kirche alle ev. Kirchen, die den Sonntag halten, als ihre Töchter. Der Sabbat ist weder ein jüdischer Tag noch eine Einsetzung für die Juden, sondern ein Tag der als Abschluss der Schöpfung Gottes eingesetzt wurde 1. Mose 2,2, als ein Zeichen zwischen Gott und allen Menschen, die an ihn glauben. Der Sabbat ist auch ein Beweis Gottes, da dieser auch zukünftig auf der neuen Erde gehalten wird Jesaja 66,22-23, dass die Lehre der Evolution eine der letzten Großen Lügen Luzifers ist, und Gottes Zehn Gebote ewige Gültigkeit haben, da sie ein Spiegelbild des Wesen Gottes sind. (Hesekiel 20)

Änderung der Gottesverehrung, von Gott Vater und Jesus zur Dreifaltigkeitslehre

Durch die Einführung der Trinitätslehre, nach dem Vorbild der heidnischen Religionen, sowie damit einhergehend auch die Änderung des Taufbekenntnisses, statt auf den Namen Jesu nun auf den Namen des Vaters, des Sohns und des Heiligen Geistes, mussten die bekehrten Christen sich auch dazu bekennen. Dies wurde durch eine Verfälschung Matthäus 28,19 in den neuen Matthäusübersetzungen, nach dem Konzil in Nicäa, durch dieses veranlasst und von Kirchenvater Eusebius ausgeführt.

Apg 10,48 Und er ordnete an, sie auf den Namen von Jesus Christus zu taufen. Danach baten sie Petrus, noch einige Tage bei ihnen zu bleiben.

Apg 19,3 "Was für eine Taufe habt ihr denn empfangen?", fragte er weiter. "Die Taufe des Johannes", erwiderten sie.

Apg 19,4 Da sagte Paulus: "Johannes rief die Menschen auf, ihre Einstellung zu ändern, und taufte sie dann. Doch er sagte ihnen dabei, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm kommen würde: an Jesus."

Apg 19,5 Als sie das hörten, ließen sie sich auf den Namen von Jesus als ihren Herrn taufen.

Röm 6,3 Oder wisst ihr nicht, dass alle von uns, die auf Jesus Christus getauft wurden, in seinen Tod mit eingetaucht worden sind?

Gal 3,27 Denn ihr alle die ihr ~ Christus etaufet wurdet, habt euch mit Christus bekleidet. (N.E.U.)

Ob Petrus, Paulus, Johannes - alle Apostel — taufte, heilte und erweckte Tote aus ihrem Schlaf alleine auf den Namen Jesus Christus, so wie Jesus es Ihnen auch aufgetragen hatte. (Johannes 14,13.14 / 15,7 / 16,23-27 / 1. Johannes 5,13-15)

Durch die vielen Veränderungen wissen viele Christen heute nicht mehr:

Wann starb und auferstand Jesus wirklich? Wodurch hat Christus uns vom Tode freigekauft? Schöpfung oder Evolution? Sind die Zehn Gebote aufgelöst oder immer noch gültig? Worin besteht der Unterschied zwischen Beichte und Buße? Ruhetag: Sonntag oder Samstag? Hat der Mensch eine Seele und was passiert nach seinem Tod? Gibt es Hölle und Fegefeuer oder ein gerechtes Gericht Gottes? Was ist das Herzstück des neuen Bundes, welches die Tür zum ewigen Leben öffnet. Der Teufel wurde durch Christus sündlosen Tod besiegt, das weiß er auch, deshalb geht er umher: "Wie ein brüllender Löwe" 1. Petrus 5,8, um mit immer neuen Halbwahrheiten und Lügen selbst die treuesten Christen zu verführen. Wer auf Menschen und ihren Lehren schaut und Christus, als seinen einzigen Lehrer, aus den Augen verliert, der befindet sich schnell auf einem leuchtenden Irrweg.

Ist es wichtig diese Frage zu klären?

Ja, weil Jesus Christus und sein himmlischer Vater zum Lügner und damit zum Sünder deklariert werden.

Ja, weil wir feststellen, dass die allgemein vertretenen traditionellen Lehren im Widerspruch stehen zu den im Wort Gottes offenbarten Wahrheiten.

Ja, weil die Trinitätslehre eng mit Karfreitag und Ostern verknüpft ist. Da Jesu in der Trinitätslehre nicht ganz gestorben ist, zumindest seine Göttlichkeit nicht, so lehrte man über die Zeit im Grab: Jesus sei nicht richtig tot gewesen, sondern habe wie Jona nur eine Zeit der Angst gehabt. Dann wäre der Vater ein Lügner, wenn er behaupten würde,

Gal 1,1 Paulus, Apostel, nicht von Menschen, noch durch einen Menschen, sondern durch Jesum Christum und Gott. den Vater. der ihn auferweckt hat aus den Toten

Ja, weil Satan mit der angeblichen Auferstehung am Sonntag die Menschen dazu veranlasst hat, an diesem Tag zu ruhen, und nicht mehr an dem von Gott, seit der Schöpfung, eingesetzten Sabbat. (Der Sabbat ist somit keine jüdische Einrichtung)

Ja, weil die Menschen Jahr für Jahr den Wochentag Freitag als Karfreitag, den angeblichen Todestag Jesus, feiern. Obwohl Jesu nachweislich nicht an diesem Tag gestorben ist.

Ja, weil Gott den Menschen damit, zeigt dass seine Zeitrechnung — von Abend bis Abend — bis in unsere heutige Zeit Gültigkeit besitzt.

Der Sonntag, trotz Kalenderreform von 1982, nicht der siebenten Tag der Woche ist, sondern nach wie vor der 1. Tag der Woche, was der Mittwoch, als der mittlere Tag der Woche, nach wie vor gut veranschaulicht.

Ja, weil viele freie gläubigen Christen, nach 1843 ca. 100 Jahre lang, Karfreitag nicht gehalten haben. Erst nach dem 2. Weltkrieg hat Karfreitag ebenso wie die Trinitätslehre Einzug gehalten in alle ev. Freikirchen, bis auf wenige Ausnahmen.

Wie wir sehen, gibt es viele gute Gründe, uns diesen Fragen zuzuwenden und Antworten, alleine aus der heiligen Schrift, zu suchen. Antworten auf Fragen finden wir bei unserem Lehrer: Jesus Christus. Wer im Glauben das Wort Gottes liest und im Gebet Gott um Antworten ersucht, der wird nicht enttäuscht, solange er nicht zweifelt. Ob im alten wie im neuen Testament finden wir immer die Bestätigung, dass die Glaubensmänner/frauen in einer engen Beziehung zu Gott standen. Wie wir bei Paulus schon gelesen haben, so sagt z.B. auch Micha:

1 Kö 22,14 Michajah sprach: So wahr der HERR lebt, ich will reden, was mir der HERR sagen wird!

Mt 7,8 Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird aufgetan werden.

Mt 23,10 Lasst euch auch nicht Lehrer nennen, denn nur einer ist euer Lehrer: der Messias.

Jak 1,6 Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln;

Jak 1,7 Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde

Ganzer Text in Rot wurde entnommen von;

http://www.sabbat.biz/html/das_zeichen_des_messias.html

Der Beweis aus dem Worte Gottes das Yahshua nur an einem Siebententags Sabbat in Jerusalem einziehen konnte

Die Propheten sagten es voraus, wie und wo Jesus in Jerusalem einziehen sollte.

Sach 9,9 Frohlocke sehr, du Tochter Zion, jauchze, du Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Reifer ist er, demütig und reitet auf einem Esel, auf dem Füllen der Eselin.

Hes 44,1 Und er führte mich wieder zurück nach dem äußern Tor des Heiligtums, welches nach Osten sieht, und dasselbe war verschlossen.

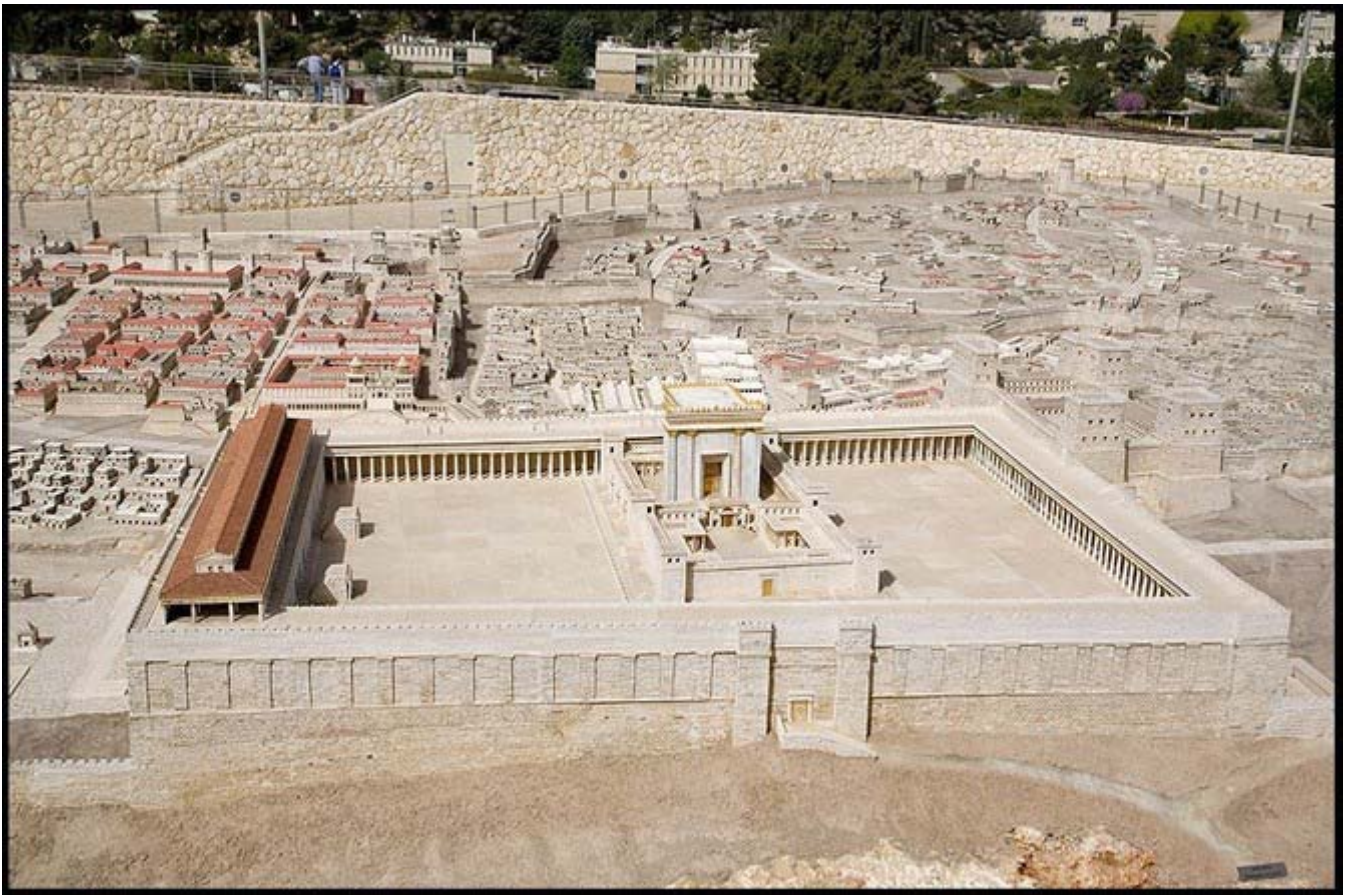
Hes 44,2 Da sprach der HERR zu mir: Dieses Tor soll verschlossen bleiben und nicht aufgetan werden, und niemand soll durch dasselbe hineingehen; weil der HERR, der Gott Israels, durch dasselbe hineingegangen ist, darum soll es verschlossen bleiben!

Hes 44,3 Was den Fürsten betrifft, so soll er, der Fürst, unter demselben sitzen, um das Brot zu essen vor dem HERRN. Er soll durch die Vorhalle des Tores eintreten und es auf demselben Wege wieder verlassen. (Schlachter)

Die Propheten berichten, dass der Herr, Jesus Christus, durch das Osttor, welches direkt am Tempelvorhof liegt, hinein und herausgehen wird. Wie wir gleich noch sehen werden, erfüllte Jesus auch diese Vorhersage genau. Die Frage ist aber immer noch: "An welchem Wochentag ging Jesus auf einem Eselfüllen reitend durch das Osttor"? Diese Frage beantworte uns Heseziel:

Hes 46,1 So spricht Gott, der HERR: Das Tor des innern Vorhofs, welches gegen Osten sieht, soll während der sechs Werktage geschlossen bleiben; aber am Sabbattage und am Tage des Neumonds soll es geöffnet werden. (Schlachter)

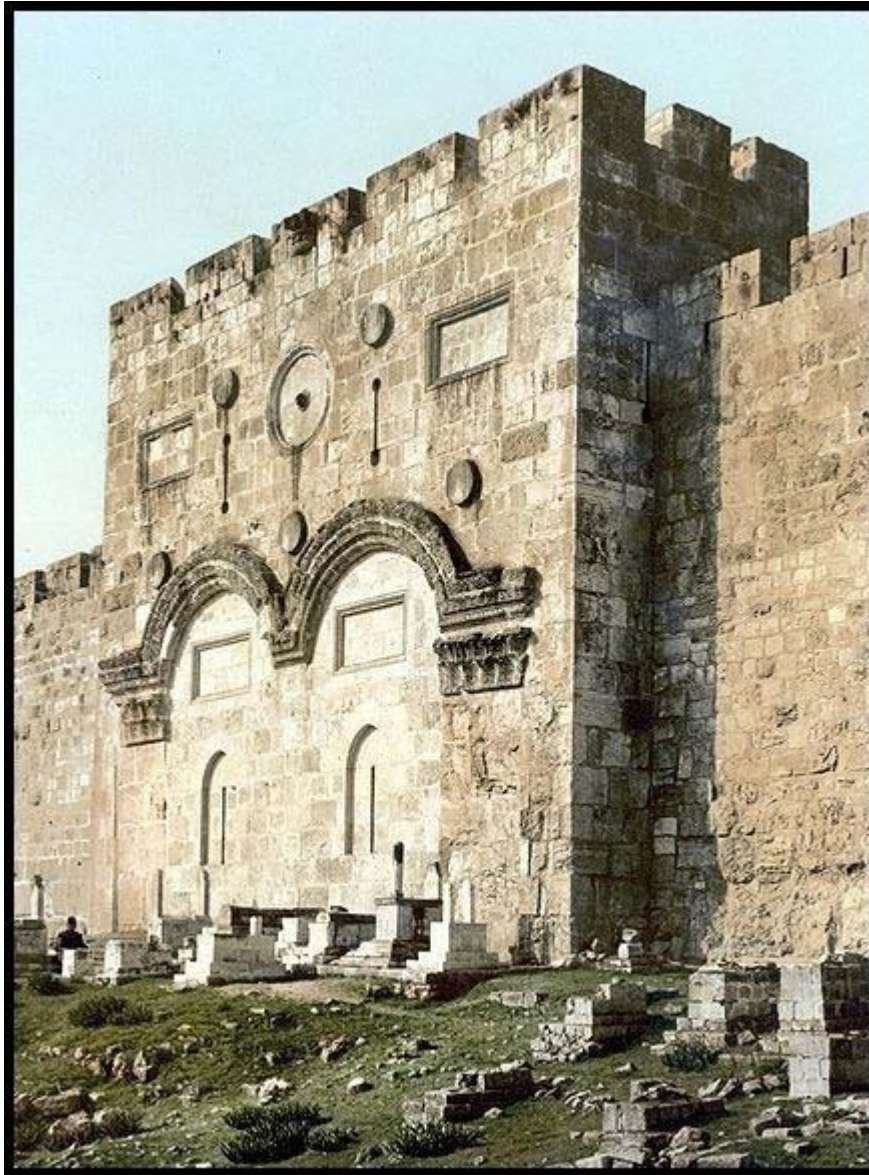
Nur an den Sabbaten und am Neumond durfte das Tor geöffnet werden. Dies war eine göttliche Anweisung, im Hinblick der Prophetie, auf Jesus Christus hin. Nachdem der Messias durchgegangen ist soll dieses Tor, für alle Zeit hernach, geschlossen bleiben.



Eine wahre Begebenheit

Auch diese Prophetie erfüllte sich im 16. Jahrhundert durch Sultan Scheich Suleiman, der mit seinen Moslembroedern, die seit 600 Jahren unbefestigte Stadt Jerusalem, einnahm. Dann geschah etwas Verbluendendes. Sultan Scheich Suleiman lieB die Mauern und die Tore wieder aufbauen, so wie sie bis heute existieren, auch das Osttor, wie es frueher war, ganz in Gold. Doch, nachdem alles fertig war, hatte er einen Traum. Am naechsten Morgen lieB der Sultan das Osttor, auch Goldtor genannt, wieder komplett herausnehmen und die Toroeffnung zumauern. So ist es, bis auf den heutigen Tag verschlossen. Eine Begebenheit die zeigt, wie das Alte Testament und das Neue Testament zusammengehoeeren und sich die Prophetien ueber Jahrhunderte, durch Gottes Fuehrung, erfuellen.

Quelle: http://www.sabbat.biz/html/das_zeichen_des_messias.html



Das "Goldene Tor"

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!
Psalm 24,7

Das Goldene Tor ist eines von acht Toren in der Stadtmauer von Jerusalem und befindet sich am Tempelberg, im östlichen Teil Jerusalems, gegenüber dem Ölberg.

Es ist das einzige Tor, das direkt auf den Tempelberg führt und hat somit eine besondere Bedeutung in Bezug auf Gott selbst, dem der Tempel geweiht war.

Durch den Propheten Hesekiel wurde prophezeit, dass das goldene Tor einst verschlossen sein würde, nachdem Gott selbst hindurch gezogen ist:

Und er führte mich wieder zu dem äußeren Tor des Heiligtums im Osten; es war aber zugeschlossen. Und der HERR sprach zu mir: Dies Tor soll zugeschlossen bleiben und nicht aufgetan werden, und niemand soll dort hineingehen. Denn der HERR, der Gott Israels, ist dort eingezogen; darum soll es zugeschlossen bleiben. Nur der Fürst darf sich,

weil er der Fürst ist, dort niederlassen und das Opfermahl essen vor dem HERRN. Durch die Vorhalle des Tores soll er hineingehen und durch sie wieder herausgehen.
Hesekiel 44,1-3

Mit Jesus Christus erfüllte sich die Voraussage des Einzugs des Messias in Jerusalem durch das Tempel-Tor bzw. goldene Tor:

Und als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien an den Ölberg, ... Und die vorangingen und die nachfolgten, schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Gelobt sei das Reich unseres Vaters David, das da kommt! Hosianna in der Höhe! Und Jesus ging hinein nach Jerusalem in den Tempel ...
Markus 11,1+9-11a

Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, ... Und er ging in den Tempel und fing an, die Händler auszutreiben,...
Lukas 19,37+45

Gleichfalls erfüllte sich die Schließung des Tores (und das bis auf den heutigen Tag), wie unschwer auf dem obigen Bild erkennbar ist.

Der Name des Tores wird zwar in den Evangelien nicht explizit genannt, jedoch wird in allen Evangelien bezeugt, dass Jesus Christus vom Ölberg her kam und zum Tempel ging - und das einzige Tor zum Tempel war das goldene Tor und lag zudem zum Ölberg hin.

Zunächst war ganz Jerusalem 70 nach Christus von den Römern zerstört worden, jedoch wurde die Stadtmauer incl. dem goldenen Tor 1537-1541 vom türkischen Herrscher Süleyman dem Prächtigen wieder aufgebaut. Dieser ließ jedoch schon bald das goldene Tor zumauern. Man nimmt an, dass dies deshalb geschah, um dem Messias - von dem er als Moslem gehört hatte - den Zutritt zu verwehren. Der Messias - Jesus Christus - war bereits schon eingezogen, aber er wird ein zweites Mal kommen. Voraussichtlich wird das goldene Tor für diese zweite Wiederkunft wieder geöffnet werden, denn ein weiterer Prophet sagte voraus, dass der Messias wiederum vom Ölberg her kommen wird:

Und der HERR wird ausziehen und kämpfen gegen diese Heiden, wie er zu kämpfen pflegt am Tage der Schlacht. Und seine Füße werden stehen zu der Zeit auf dem Ölberg, der vor Jerusalem liegt nach Osten hin. Und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten, vom Osten bis zum Westen, sehr weit auseinander, sodass die eine Hälfte des Berges nach Norden und die andere nach Süden weichen wird. ... Und der HERR wird König sein über alle Lande.

Sacharja 14,3-4+9

Quelle: <http://www.gottesbotschaft.de/?pg=2541>

+So zog 'Jesus ^hin Jerusalem ein
und ging ^hin die Weihestätte. +Nach-
dem Er Sich nach allem -umgeblickt
hatte und es schon die Abendstunde
war, ging Er mit den Zwölf ^hnach
Bethanien hinaus.

Vetus Latina

Von der Vetus Latina (früher auch genannt: **Vetus Italica**)

zur **Nova Vulgata** auf der Internetseite des Vatikan

Was ist die Vetus Latina?

Vetus Latina oder ‚altlateinische Bibel‘ ist die Sammelbezeichnung für die große und sehr verschiedenartige Gruppe der lateinischen Bibeltexte, die seit dem 2. Jahrhundert in den christlichen Gemeinden in Gebrauch waren. Mit der Ausbreitung und dem Siegeszug des Christentums im Römischen Reich setzte sich das Lateinische als Verkehrssprache gegenüber dem Griechischen immer stärker durch – in Nordafrika ebenso wie in Spanien, England, Gallien und in Germanien. **So entstand eine Vielzahl recht unterschiedlicher, oft ungenauer und bis dahin von der Kirche nie autorisierter Bibelübersetzungen. Diese Bibelschwemme wurde im 4. Jahrhundert gestoppt, als die Vulgata ihren Anfang nahm.** Sie ist derjenige lateinische Bibeltext, der die Fülle der Vetus Latina abgelöst und sich seit der karolingischen Epoche ihr gegenüber endgültig durchgesetzt hat.

Die Vulgata ist eine Sammlung von Büchern mit verschiedenartigen biblischen Texten. Ihren Grundstock bilden im Alten Testament die Übersetzungen, die Hieronymus († 419) unter Benutzung altlateinischer Texte direkt aus dem Hebräischen geschaffen hat. **In den restlichen Teilen des Alten und Neuen Testaments ist die Vulgata die revidierte Fassung – nur in den Evangelien von Hieronymus – einer der verschiedenen Formen des altlateinischen**

Bibeltextes. Sie stellt einen individuellen Text dar, der sich aus der Überlieferung eindeutig rezensieren lässt, auch wenn er in seiner langen Geschichte verschiedene Bearbeitungen und Ausgaben erfahren hat.

Demgegenüber umfasst die Vetus Latina alle aus dem Griechischen übersetzten Bibeltexte, die nicht zur Vulgata gehören. Die Vetus Latina ist nur sehr bruchstückhaft überliefert. Neben wenigen erhaltenen Handschriften, die unregelmäßig über die Bibel verteilt sind, treten als wesentliche Quelle für ihre Erforschung die biblischen Zitate und Anspielungen bei den lateinischen und in früher Zeit ins Lateinische übersetzten Kirchenschriftstellern. Unter ihnen bilden die Zitate des Bischofs Cyprian von Karthago († 258) einen sicheren Ausgangspunkt. In Wortschatz und Übersetzungsart unterscheidet sich Cyprians Text erheblich von späteren Textformen, für die seit dem 4. Jahrhundert die Quellen reichlich fließen.

Quelle: <http://www.vetus-latina.de/>

Mit dem Begriff Vetus Latina wird die früheste lateinische Bibelübersetzung bezeichnet, die in der Forschung um das Jahr 200 n. Chr. datiert wird. **Eine in späterer Zeit auf päpstlichen Wunsch hin eingeleitete Neuübersetzung der Hl. Schrift durch den Hl. Hieronymus ab 391 n. Chr., die sog. Vulgata, verdrängte die Vetus Latina in der Folgezeit fast vollständig.**

Quelle: <http://www.erzabtei-beuron.de/kloster/kultur/vetus/index.html>

Ändlich wie bei der Luther-Revision, die zu der einen und alleinigen von der evangelischen Kirche anerkannten Luther-Übersetzung führte, wurde im Auftrag der

katholischen Kirche eine einheitliche, lateinische Übersetzung herausgebracht. Mit der Übersetzung der Vulgata von Hieronymus, verwarf die römisch-katholische Kirche die verschiedenen Vetus Latina Übersetzungen und anerkannte nur noch die Vulgata als authentische Übersetzung an.

Unter Papst Damasus I. begann dessen Vertrauter Hieronymus nach 382 **eine Revision der schon vorhandenen, ins Lateinische übersetzten Evangelien**. Nach der gewöhnlichen Auffassung hat Hieronymus auch den Text der übrigen Schriften des Neuen Testaments revidiert, dabei aber weit weniger in den Text eingegriffen als bei den Evangelien.

Für Jahrhunderte waren dann Vetus Latina und Vulgata nebeneinander in Gebrauch. **Das Nebeneinander der beiden Texte hatte zur Folge, dass die nach 400 geschriebenen Handschriften der Vetus Latina Lesarten der Vulgata übernahmen und umgekehrt, so dass der ursprüngliche Wortlaut der Hieronymus-Übersetzung unbekannt ist**. Die Vulgata brauchte einige Jahrhunderte, bis sie die Vetus Latina überall abgelöst hatte.

In der Mitte des 15. Jahrhunderts erfand Johannes Gutenberg den Buchdruck mit beweglichen Metall-Lettern. Die von ihm erstmals gedruckte Bibel (*Gutenberg-Bibel*) war eine Vulgata. Durch den Buchdruck fand die Verbreitung der Vulgata ihren Höhepunkt.

Mit der Reformation Martin Luthers im 16. Jahrhundert und dessen Bibelübersetzung (*Lutherbibel*), die keine Übersetzung der Vulgata darstellt, sondern auf die Urtexte zurückgreift, begann jedoch der Niedergang der Vulgata. **Die protestantische Bewegung lehnte die Vulgata wegen ihrer vielen Fehler weitgehend ab und**

bevorzugte die Urtexte.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Vulgata>

1979 erschien eine nach dem aktuellen Stand der Textkritik erarbeitete Neuedition der Vulgata auf Grundlage der Originaltexte der Bibel (Editor: ???) , die Nova Vulgata. Die Erstellung einer solchen Neuedition war ein Auftrag des Zweiten Vatikanischen Konzils.

2001 veröffentlichte der Vatikan die Instruktion *Liturgiam authenticam, mit der er versuchte, den Gebrauch der Nova Vulgata zu stärken*. Bei der Herausgabe der Bücher der römischen Liturgie soll nunmehr die *Nova Vulgata* mit herangezogen werden.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Vulgata>

Bitte beachten Sie, dass die frühen Übersetzungen der „Vetus Latina“ und die „Vulgata von Hieronymus“ in den betreffenden Auferstehungstexten mehrheitlich den griechischen Text richtig übersetzten mit: **“an einem Sabbat“**. Im Gegensatz zu der „Novum Vulgata“ die auf der Homepage des Vatikans zu finden ist, in der alle Texte ohne Bestätigung vom griechischen Text her auf **„am ersten Sabbat“** gefälscht bzw. im Laufe der Jahrhunderte zielgerecht geändert wurden bis auf den Text in Apg. 20:7.

Herausragend ist aber der lateinische Text des Erasmus von 1516, der alle Auferstehungstexte so wie auch Apg. 20:7 und 1. Kor. 16:2 als einziger richtig aus dem Griechischen übersetzt hat. Zu recht wird dieser und auch seine weiteren Ausgaben des Neuen Testaments als der „Textus Receptus“ bezeichnet und diente den meisten Reformatoren als vertrauensvolle Grundlage ihrer Übersetzungen.

Die für alle jetzt ersichtlichen Fehler in der Vulgata auf der Vatikan Homepage lassen uns erkennen, dass sie alle dazu dienen, um den Betrug der Sonntagsfeier als so genannten Auferstehungstag unseres Herrn von ihrer gefälschten Bibel her noch mehr zu festigen bzw. ihre unbewiesenen Dogmen auf jegliche Art und Weise zu bestätigen.

Erinnern Sie sich auch, dass schon in der katholischen „Allioli Bibel 1846“ betrügerisch behauptet wurde, dass in Mt.28:1 „in prima sabbati“ am ersten Sabbat heißt und bei den Juden der erste Tag in der Woche so genannt wurde. Lesen Sie weiter dazu in der Rubrik:

<http://sabbatlicht.jimdo.com/veränderungen/>

Anmerkung zu Mk. 16:9: In allen griechischen Schriften steht πρωτη σαββατου, „prima sabbati“, erster Sabbat. Die Verse 9 bis 20 sind aber durch Forschungen erwiesen worden, dass sie keine Originaltexte des Evangelisten Markus sind! <http://sabbatlicht.jimdo.com/markus-16-9/>

	Vetus Latina <u>1</u>	Vulgata Novum <u>2</u> nach Hieronymus	Novum Instrumentum <u>3</u> omne Erasmus 1516	Nova Vulgata <u>4</u> Bibliorum Sacrorum Editio
Mt. 28: 1	in prima sabbati	in prima sabbati	in una sabbato	in primam sabbati
Mk. 16: 2	una sabbati	una sabbatorum	uno die sabbatoru	prima sabbatorum
Mk. 16: 9	prima sabbati	prima sabbati	primo die sabbati	prima sabbati
Lk. 24: 1	uno autem sabbati	una autem sabbati	uno autem sabbati	prima autem sabbatorum
Joh. 20: 1	autem die sabbati	una autem sabbati	una aut sabbato	prima autem sabbatorum
Joh. 20: 19	una sabbatorum	una sabbatorum	erat un sabbato	prima sabbatorum
Apg. 20: 7	una autem sabbatorum	una autem sabbati	una aut sabbato	una autem sabbatorum
1 Kor. 16: 2	per unam sabbati	per unam sabbati	in una sabbato	per primam sabbati

1=

http://books.google.ch/books/download/Bibliorum_sacrorum_Latinae_Versiones_ant.pdf?id=DcYqUFelOzMC&hl=de&capid=AFLRE712f7g8-oYgJFKSdxlCogzvzPI6MoHmWaLceifRYy2RdXhvYqaj_WJBd99PkIbJwPHDUAOJbxyOfY3o8yNezRJHyGSGeA&continue=http://books.google.ch/books/download/Bibliorum_sacrorum_Latinae_Versiones_ant.pdf%3Fid%3DDcYqUFelOzMC%26hl%3Dde%26output%3Dpdf

2=

<http://www.sacred-texts.com/bib/vul/>

3=

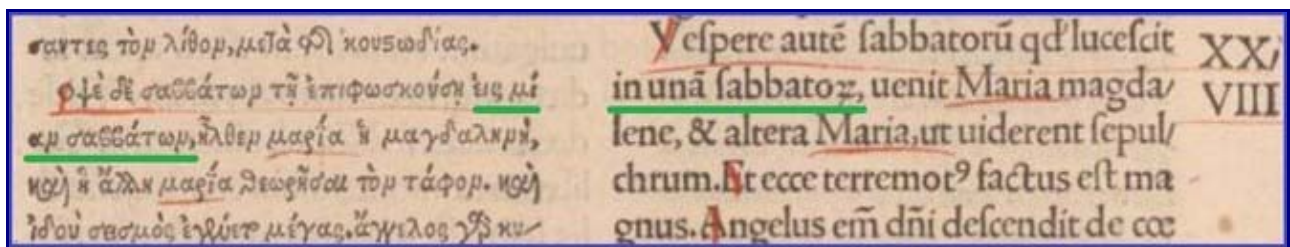
http://www.e-rara.ch/bau_1/content/titleinfo/895554

4 =

http://www.vatican.va/archive/bible/nova_vulgata/documents/nova-vulgata_novum-testamentum_lt.html

Mt. 28: 1

Novum Instrumentum omne 1516 von Erasmus aus Rotterdam



Während Luther dem deutschen Volk die Bibel erschloss, wurde Tyndale vom Geist Gottes angetrieben, das gleiche für England zu tun. Wiclifs Bibel war aus dem lateinischen Text übersetzt worden, der viele Irrtümer enthielt. Man hatte sie nie gedruckt; und der Preis eines geschriebenen Exemplars war so hoch, dass sich außer den Reichen oder Adligen nur wenige sie verschaffen konnten. Da die Kirche sie zudem aufs schärfste geächtet hatte, war diese Ausgabe nur verhältnismäßig wenig verbreitet. **Im Jahre 1516, ein Jahr vor Luthers Thesenanschlag, hatte Erasmus seine griechische und lateinische Fassung des Neuen Testaments veröffentlicht, und damit wurde das Wort Gottes zum erstenmal in der Ursprache gedruckt. In diesem Werk sind viele Irrtümer der früheren Fassungen berichtigt und der Sinn deutlicher wiedergegeben.**

Quelle: Der Grosse Kampf von E. G. White seite 246

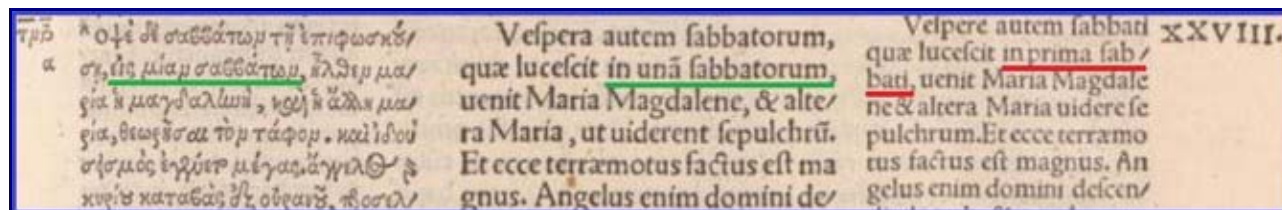
Mt. 28: 1

en Novum Testamentum ex Erasmi Roterodami recognitione 1527

griechischer Text

Text des Erasmus

Text der Vulgata



Auch wenn Satan durch seinen Stellvertreter hier auf Erden, dem Papsttum, alles versucht, um die Wahrheit YAHWEH's zu verschleiern und unkenntlich zu machen, so wird es ihm letztendlich doch nicht gelingen.

Auch bei den lateinischen Bibeln durften und dürfen wir alle ein weiteres Mal erkennen, dass YAHWEH sein heiliges Wort beschützt und bewahrt hat.

Die Vetus Latina, die Vulgata des Hieronymus und ganz besonders der lateinische Text von Erasmus bezeugen ganz klar, dass unser Herr **an einem Wochen-Sabbat** von seinem Vater auferweckt wurde.

Offenbarung 18

1. Und nach diesem sah ich einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte große Vollmacht, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit.

2. Und er rief kraftvoll mit lauter Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel.

3. Denn von dem Glutwein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind von ihrer gewaltigen Üppigkeit reich geworden.

4. Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt!

5. Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.

Nachtrag:

Der Codex Bezae

Dieser Codex (*aus dem sechsten Jahrhundert*) war der einzige Bibeltext aus dem ersten Jahrtausend der im 16. Jahrhundert bekannt wurde. Theodor Beza der Nachfolger Johannes Calvins schenkte diesen Codex der Universität von Cambridge. Gemäss Beza sei der Codex vorher im Kloster St. Irenäus bei Lyon gewesen.

Der Codex Bezae enthält die vier Evangelien in der Reihenfolge der westlichen Handschriften (Matthäus Johannes Lukas Markus) und einen Teil der Apostelgeschichte.

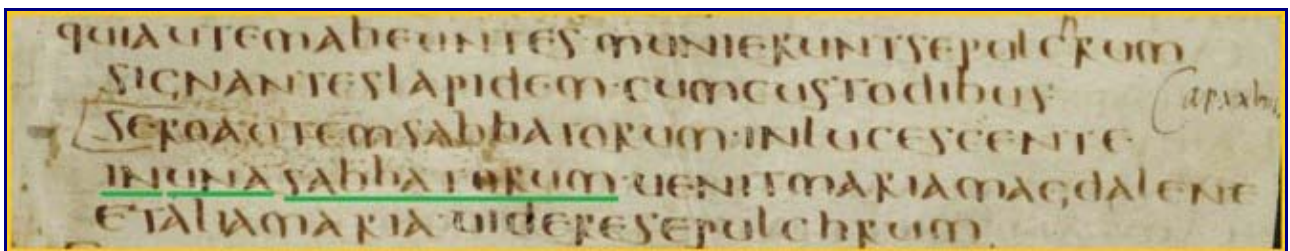
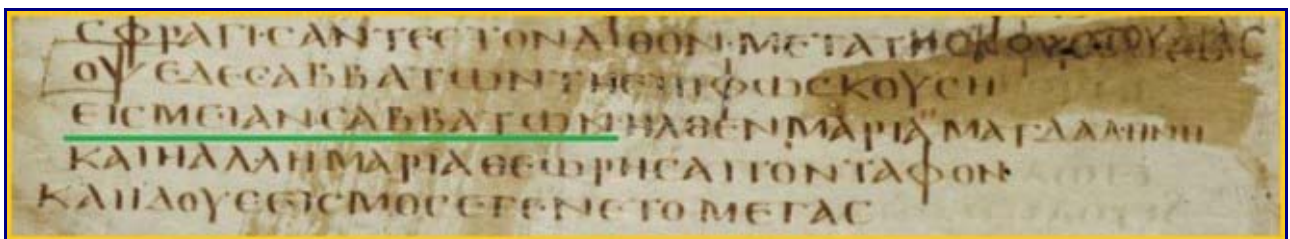
Der Codex Bezae besteht aus 406 einspaltig beschriebenen Blättern. Die linke Seite ist jeweils griechisch die rechte Lateinisch.

Quelle: [http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Textgeschichte_des_Neuen_Testaments.html#Codex Bezae](http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Textgeschichte_des_Neuen_Testaments.html#Codex_Bezae)

Auch schon vor Erasmus hat dieser unbekannte Verfasser des Codex Bezae den griechischen Text von Mt. 28:1 richtig mit „an einem Sabbat“ übersetzt!

οψε δε σαββατων τη επιφωσκουση <u>εις μειαν σαββατων</u> · ηλθεν μαρια μαγδαληνη και η αλλη μαρια θεωρησαι τον ταφον	XXVIII. 1 sero autem sabbatorum · inlucescente <u>in una sabbatorum</u> · uenit maria magdalene et alia maria · uidere sepulchrum
--	--

http://books.google.com.br/books/about/Bezae_codex_Cantabrigiensis.html?id=xakGAAAAQAAJ&redir_esc=y



Seite 188 und 189 auf der Home Page von der Universität Cambridge: <http://cudl.lib.cam.ac.uk/view/MS-NN-00002-00041/1>